

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

216 (9.5.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Kittel- und Dammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktstr.

Preis: od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Bierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresabgabe M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonienzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Andolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Johann Scherel und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillingen
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 216.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

Seine Excellenz Oberbürgermeister Wermuth.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 8. Mai. Der alte Stadtwater hat wieder einmal recht behalten mit seinen Erfahrungen. Wenn eine kommunale Angelegenheit möglichst vertraulich und diskret behandelt werden sollte, pflegte er zu sagen: verweisen Sie sie in die geheime Sitzung des Plenums, dann bleibt sie wenigstens bis zum nächsten Morgen geheim; behandeln Sie sie dagegen in einer ganz geheimen Sonderkommission, dann wird sie noch am selben Abend an allen Bierischen des Ortes bekannt und erörtert. Genau so ist es der Berliner Oberbürgermeisterwahl ergangen. Die geheime Sonderkommission, die am Dienstag zusammenkam, mußte alle Schikanen aus, um die Vertraulichkeit der Besprechung zu wahren. Sogar die getreuen, verschwiegenen Diener durften kein Sterbenswörtchen hören und am selben Abend noch liefen einige Berliner Zeitungen den Inhalt der geheimen Beratungen drucken, heute, am andern Morgen schon, war die Kunde davon auf allen Straßen und Plätzen.

Natürlich bildet sie den Gegenstand lebhaftester Erörterung. Man sollte nicht meinen, daß es so viele Menschen gäbe, die in der Reichshauptstadt ihre Freunde am Titel „Exzellenz“ hätten, den der kommende Oberbürgermeister führt. Aber wir wissen aus berufenem Munde, daß selbst in gewissen Stadtverordnetenkreisen die Zustimmung zu dem Vorschlag der Wahl Wermuths erleichtert worden ist durch die Erwägung, zum erstenmale eine wirkliche Exzellenz an die Spitze der Reichshauptstadt zu bekommen. Bisher passierte es wohl, daß ein Berliner Oberbürgermeister später Exzellenz wurde. Es ist auch bei verschiedenen Gelegenheiten die Erwägung gehegt worden, daß Herr Rischner diesen Titel erhalten, aber nun braucht man darauf wenigstens nicht mehr zurückzukommen, Herr Wermuth ist bereits Staatsminister a. D. mit dem Prädikat Exzellenz.

Natürlich hat diese Erwägung für die maßgebenden und einflussreichen Fraktionenführer der Berliner Stadtverordnetenversammlung keine Rolle gespielt. Sie haben Herrn Wermuth lediglich darum gekürt, weil sie in ihm einen Mann von großer Leistungsfähigkeit, ungewöhnlichen Kenntnissen und erprobter Charakterstärke zu finden hofften. Sowohl durch seine Tätigkeit im Reichshauptamt des Innern, wie vor allem an der Spitze des Reichshauptamts hat er seine Leistungsfähigkeit nachgewiesen. Diejenigen, die Zweifel an seiner Initiative äußern, kennen seine vergangene Wirksamkeit nicht genauer, sonst wüßten sie, daß er in beiden Stellungen viel mehr geleistet hat, als lediglich eine geschätzte Hilfskraft an der Hand seiner Vorgesetzten. Und gerade als Staatssekretär des Reichshauptamts hat er seit Miquels Zeiten zum erstenmale den Beweis erbracht, daß der Verwalter der Finanzen tatsächlich eine Art Herrschaft über alle Ressorts ausüben vermag.

Freilich, die Art seines Auftretens hat nicht immer bei Vorgesetzten und Untergebenen gefallen. Aus den Begleitumständen seines Rücktritts aus dem Reichsdienst weiß man noch

zur Genüge, wie wenig rücksichtsvoll er zu handeln pflegte, wenn er Grundsätze verfechten zu müssen glaubte. Daß er statt der Einladung zum Diner beim Reichskanzler zu folgen sein Abschiedsgeläch in die hohe Versammlung der schmäusenden einzelstaatlichen Finanzminister schickte, ist ihm bekanntlich bis heute nicht vergessen worden und von seinen unterstellten Beamten hat man sich einer erleichtert ausgeatmet, als der gestrenge Herr ging. Gerade das aber hat den früheren Staatssekretär für seinen neuen Posten empfohlen. Man macht selbst in eingeweihten Kreisen des Berliner Stadtrats keinen Hehl daraus, daß an der Spitze einer Riesenerwaltung eine eiserne Hand sehr notwendig ist. Herr Wermuth wird, so hofft man dort, nicht nur in manchen Bureaus des roten Hauses, sondern auch in manchen Magistratsamtzimmern „sein Geißel einpflanzen“.

Natürlich kann es mit einer solchen tätigen und selbstbewußten Kraft auch leicht zu Konflikten kommen. Gewiß! Aber sie werden gerade jetzt in eingeweihten Stadtverordnetenkreisen weniger gefürchtet, als jene stille Weiterarbeit in eingezäunten Gärten, die es zu keiner frischen Initiative kommen lassen.

Die politische Stellung des neuen Oberbürgermeisters bereitet dort ebenfalls keine Sorgen. Exzellenz Wermuth wurde vielmehr als nationalliberal angesehen, wenn man ihn parteipolitisch rubrizieren wollte. Ob er durch die letzten Vorgänge bei seinem Rücktritt auf diesem gemäßigt-liberalen Standpunkt geblieben oder weiter nach links gerückt ist, ist nicht bekannt geworden. Das ist aber auch unerheblich, weil vom Oberbürgermeister von Berlin keine parteipolitische Bestätigung erwartet wird. Im Gegenteil, die parteipolitische Unabhängigkeit des Berliner Stadtoberhauptes ist unter Umständen sehr wertvoll. Soweit sich eine großstädtische Verwaltung in wirtschaftspolitischen Fragen beeinflussen läßt, zum Beispiel Schutzollfragen und dergleichen, ist überdies der Magistrat und die Berliner Stadtverordnetenversammlung genügend einheitlich, um etwaigen widerstrebenden Parteigekünstelten den nötigen Wall entgegenzusetzen.

Exzellenz Wermuth wird ein Gehalt von 40 000 Mark erhalten, 4000 Mark mehr als Rischner bezog. Da außerdem die Pension als Staatssekretär beim Uebertritt vom Reichs- in den Kommunaldienst weiterläuft, wird der neue Oberbürgermeister von Berlin ein Einkommen von 61 000 Mark haben und so dürfte er den allerdings nicht geringen Anforderungen an Repräsentation gewachsen sein. Der seitherige Oberbürgermeister wird sein Abschiedsgeluch nunmehr schnell einreichen, sobald die Wahl Wermuths alsbald vollzogen werden kann. Man nimmt in Berliner Magistratskreisen an, daß der neue Oberbürgermeister am 1. September bereits die Amtsgeschäfte übernimmt.

(Neue Meldungen.)

11 Berlin, 9. Mai. (Privattelegr.) Die Oberbürgermeisterfrage wird heute die Stadtverordneten in geheimer Sitzung beschäftigen, da das Abschiedsgeluch von Oberbürgermeister Rischner nun vorliegt und ebenso eine bindende Erklärung des Staatssekretärs a. D. Wermuth, worin dieser sich bereit erklärt, den Posten anzunehmen. Falls die Mehrheit ihn für dieses Amt erwählte, könnte die Beratung der Frage, zumal nur dieser eine Kandidat vorgeschlagen ist, keine Schwierigkeiten bringen.

Auch über die Frage der Gehaltserhöhung von 4000 Mark soll heute gesprochen werden, da vom Oberpräsidenten noch die Genehmigung dazu einzuholen ist.

Für den scheidenden Oberbürgermeister Rischner plant man in Stadtverordnetenkreisen größere Ehrentun. So soll ihm das Ehrenbürgerrecht von Berlin verliehen und eine Straße oder ein Platz in Moabit, wo er seine Wohnung hat, nach ihm benannt werden.

In Berlin, 8. Mai. In Verbindung mit dem Wechsel auf dem Berliner Oberbürgermeisterposten steht eine aus guter Quelle stammende Meldung, wonach der zweite Bürgermeister Dr. Reide ebenfalls aus dem Amte zu scheiden gedenkt. Wie verlautet, haben unverbindliche Besprechungen mit Vertretern aus Frankfurt a. M. stattgefunden, wo man ihn als Nachfolger für Oberbürgermeister Dr. Widies in Aussicht genommen hat.

Freiherr v. Marschall und die deutsch- englischen Beziehungen.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 8. Mai. Der Berliner Vertreter der „Daily News“ telegraphiert eine längere Erklärung über die Bedeutung, welche die Ernennung des Barons Marschall zum Botschafter in London haben würde und er hebt ausdrücklich hervor, daß seine Ausführungen auf autoritativen Informationen beruhen. Er sagt, daß die Abberufung des Freiherrn v. Marschall aus Konstantinopel, wo er die deutschen Interessen mit einem so großen Erfolg vertreten habe, ausdrücklich darauf berechnet sei, zu zeigen, einen wie großen Wert man auf die britisch-deutschen Beziehungen lege, wegen deren soeben wieder die Verhandlungen aufgenommen worden seien. Gleichzeitig erwarte man, daß das dazu beitragen werde, nervöse Leute im Ausland darüber zu beruhigen, daß Deutschland wirklich aufrichtig eine glücklichere Lösung des Bagdadbahnproblems sowie verschiedener anderer wichtiger Fragen wünsche. Man entferne einen Botschafter von einem Posten, der seit langer Zeit als das Zentrum der Rivalität angesehen worden sei, und schide denselben, den besten Staatsmann, den man habe, auf einen anderen Posten, von dem man erwarte, daß er jetzt das Zentrum diplomatischer Ausöhnung werde. Das allein sei schon ein Zugeständnis. Es sei sicher, daß Baron von Marschall darauf rechnen könne, in Berlin Zustimmung zu fast allen Plänen zu finden, die er fassen sollte, und wenn er irgend einen sehr großen Einfluß auf die Entscheidung ausüben sollte, dann würde seine Befürwortung in Berlin sicherlich einen sehr großen Einfluß auf die Entscheidung ausüben. Man erkenne in Berlin sehr wohl, was für eine Bedeutung es für die beiden Reiche haben würde, einen solchen Botschafter in London zu haben und man sollte diese Bedeutung auch so anders erkennen.

Weiter sagt der Korrespondent mit Bezug auf die Frage des letzten Abschnittes der Bagdadbahn, so weit er feststellen könne, handele es sich dabei nur noch um finanzielle beziehentlich ökonomische Fragen. Es scheine, daß man sich in Berlin darüber klar geworden sei, daß die politische Haltung Großbritanniens in dieser Angelegenheit ebenso vernünftig wie unvermeidlich sei, man gebe in Berlin zu, daß

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich See.

(14. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Fräulein Martha Korgiebel und Fedor von Lnd traten miteinander auf die einsame Straße und der junge Mann zog vor seiner Begleiterin den Hut.

„Guten Abend, mein Fräulein!“, sagte er und wollte sich damit von ihr empfehlen.

Er schien es plötzlich sehr eilig hierin zu haben, in seinem ganzen bisher so unbefangenen Auftreten drückte sich eine unerkennbare Verlegenheit, ja Beschämung aus.

„Ich habe Ihnen noch nicht einmal danken können“, erwiderte Martha in herzlichem, innigem Ton und reichte ihrem Retter, der so wenig von ihrem Danke etwas wissen zu wollen schien, die Hand.

„Keine Ursache, mein Fräulein!“ lehnte er noch einmal ab und die Verzögerung schien ihm nur peinlich zu sein. Dabei sprach aus der Art, wie er seinen Hut zog, wie er sich verbeugte, kurz aus seinen ganzen Manieren ein Etwas mit, was wieder wenig zu seiner äußeren Erscheinung und zu seinem Berufe, den er soeben der Behörde hatte angeben müssen, paßte.

„Herr von Lnd!“ rief ihm eine weiche Stimme nach, nachdem er sich schon zum Gehen gewandt hatte — „wollen Sie mir eine Frage erlauben? Haben Sie Verwandte in Deutschland — haben Sie eine Schwester, die Ilse heißt?“

Mit freundlichem, ermutigendem, Vertrauen forderndem Lächeln blickte sie ihn an — einem Lächeln, dem vielleicht schwer zu widerstehen war. Welche Wirkung aber brachte ihre Frage auf ihn hervor! Vor Schreck darüber blieb ihm die Antwort in der Kehle stecken.

„Mein Fräulein —“ stotterte er nur.

Es konnte Martha nicht entgehen, in welche neue Welt sie ihn versetzte. Also hatten sie diese Augen, die ihr von Anfang an schon so bekannt vorgekommen waren, nicht getäuscht. Den Bruder der geliebten Freundin, dessen Verschwinden derselben so bitteren Schmerz bereitet, hatte sie gefunden. Die Vorsehung in ihrer Gnade selber führte ihn ihr zu — hier in dem fremden Erdteil, hier in der Risienstadt, wo Millionen ungelannt aneinander vorbeizogen — hier in der Einsamkeit und Nacht. Aber sie wollte ihn ja nicht quälen — ihn, der ihr nicht nur als Ilse Bruder wert sein mußte, sondern dem sie auch noch zu so großer Dankbarkeit verpflichtet war. Er schämte sich offenbar vor ihr und wie hätte sie das nicht begreifen sollen.

„Wie schade,“ sagte sie deshalb in einem Tone, der ihr den Weg zu seinem Herzen bahnen sollte, „wenn ich mich getäuscht hätte! Ilse von Lnd ist meine beste Freundin. Sie trauert um einen Bruder, den sie verloren hat — und sie hat ihn sehr lieb gehabt und sie fürchtet manchmal, ihn schon als tot beweinen zu müssen. Erst neulich hat sie mir das geschrieben. Und wie oft, als wir noch zusammen waren, hat sie mir von ihm gesprochen. Mit welcher Sorge, welcher Zärtlichkeit! Was für Freude würde ich ihr bereiten, wenn ich sie benachrichtigen könnte, daß er lebt, daß ich ihm begegnet bin, welche ritterliche Tat er an mir geübt hat und wie dankbar ich ihm dafür zu sein habe. Welcher Trost würde es für sie sein, zu wissen, daß es doch noch einen Menschen in der Welt gibt, der zu ihr gehört — jetzt, wo sie ganz allein steht, wo ihr die Mutter gestorben ist —“

„Meine Mutter!“
Ein verhaltenes Schmerzenslaut rang sich von seinen Lippen. Bis hierher hatte er ihr schweigend, mit gesenktem Kopfe zugehört. Wie sehr er sich auch sträubte — er konnte sich ihr nicht mehr entziehen. Wer war diese Fremde, von der er vor einer Viertelstunde noch nicht wußte, daß sie über-

haupt lebte und die ihm nun von der Heimat, von seiner Schwester sprach — mit einer Stimme, mit Worten, die wie heiße Tropfen auf die erkaltete Rinde um sein Herz fielen? Wer war sie, die ihn festhielt wie mit einem Zauberpruch — ihn, der alles floh, was ihn, den Ausgestoßenen, an sein früheres Leben erinnern konnte — ihn, dem nur noch wohl in seinem Elend war, weil er sich wenigstens vor der Welt darin verbergen konnte? Und was gab ihr den Mut, so zu ihm zu reden — zu ihm, dessen Leukeres doch schon für sie eine Warnung sein mußte? Nein, er wollte keines Menschen Gnade, am wenigsten von jemand, der wohl nur so zu ihm sprach, weil er ihr zufällig einen billigen Dienst erwiesen hatte. Schon hatte er ihr in die Rede fallen wollen — sie bitten, ihre Worte, ihre Freundlichkeit nicht weiter an ihn zu verschwenden, auch nicht den Seinen mitzuteilen, in welcher Lage sie ihn gefunden und ihn seines Weges ziehen zu lassen — da vernahm er von ihr das!

„Meine Mutter!“
Der ganze Kummer, den er ihr bereitet hatte, wurde wieder lebendig vor ihm. In seinen trübsten Tagen hatte ihm immer ein Fünkchen von Hoffnung geleuchtet, daß das Schicksal doch noch einmal Mitleid mit ihm haben, ihn wieder emporkommen lassen würde, und daß er der Mutter das Leid, das er über sie gebracht, doch noch einmal in Freude würde verwandeln können. Es war zu spät!

Martha sah, welche Erschütterung ihre Nachricht in ihm hervorbrachte, und sie sah auch, daß er noch lange nicht der Berlorene war, als welcher er ihrer Ilse gelten mochte. Ein innige Freude ergriff sie.

„Herr von Lnd,“ sagte sie mit all der herzlichsten Empfindung, deren sie nur fähig war — „wollen Sie mich wohl noch ein Stückchen begleiten? Ich würde Ihnen dafür zu neuem Dank verpflichtet sein, denn ich habe doch heute die Erfahrung gemacht, daß es eigentlich recht leistungsfähig von einem jungen

Besien als das Glacis zu Indien anzusehen sei, und man erkenne, daß dort kein Fremder etwas zu suchen habe. Deutschland verlange aber eine Garantie dafür, daß Großbritanien nicht in wirtschaftlicher Beziehung seine Vorherrschaft in Persien missbrauche, um dem deutschen Handel Nachteile zuzufügen, soweit der persische Meerbusen in Frage komme.

Weiter heißt es in dem Telegramm, man habe in Berlin die Befürchtung gehabt und auch ausgesprochen, daß man in Großbritannien sich zu große Sorgen darüber mache, was man in Frankreich über eine Annäherung zwischen den beiden Ländern denke, und daß man an der Seine eine solche nicht gern sehe. Man hoffe, daß in Zukunft diese Sorgen nicht mehr so in den Vordergrund treten würden.

Endlich sagt der Korrespondent, daß die Abberufung des Barons von Marshall von dem Posten in Konstantinopel nicht gerade so aussehe, als ob man in Berlin sehr stark mit einer baldigen Beendigung des Krieges zwischen der Türkei und Italien rechne. Man wisse in Berlin ganz genau, daß die Besetzung von Rhodus in der Türkei sehr wenig Eindruck mache und jedenfalls nichts an der Lage der Dinge ändere.

(Telegramme).

London, 9. Mai. (Privattele.) Die „Ball Mail Gazette“ erklärt, auf Grund besser Information versichern zu können, daß der Gegenstand der Londoner Spezialmission des Herrn von Marshall bei weitem wichtiger sei, als man vermute. Ein neues englisches deutsches Uebereinkommen über die portugiesischen Kolonien soll nahe sein, wenn es im Prinzip nicht bereits abgeschlossen sei.

Paris, 9. Mai. (Privattele.) Wie die „Liberte“ aus London zu melden weiß, ist England im Begriff, die Insel Sansibar an Deutschland abzutreten, wogegen Deutschland sich verpflichtet, sich nicht in die englischen Angelegenheiten am persischen Golf einzumischen.

Berlin, 9. Mai. (Privattele.) Die „Tägliche Rundschau“ will erfahren haben, daß Freiherr von Marshall den Botschafterposten in London bereits definitiv erhalten habe. Sein Nachfolger in Konstantinopel werde, wie zuerst gemeldet, der Äthener Graf von Wangenheim sein.

Zum Gesekentwurf über die Reichs- und Staatsangehörigkeit.

Karlsruhe, 9. Mai. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt halbamtlich: In eine Reihe von Tageszeitungen ist ein Aufsatz des Rechtsanwalts Dr. Kleinberg aus der „Bad. Rechtspraxis“ Nr. 9 vom 27. April 1912 übergegangen, in dem der

Mädchen ist, bei Nacht allein durch diese Gegend zu gehen. Wir könnten dann auch von Ihrer Mutter sprechen, von Sie — von Deutschland.“

Nach ein letztes Zaudern von ihm — aber sie wollte ihm ja von der Mutter erzählen. Und nun gingen sie nebeneinander her.

„Ich lerne Ihre Frau Mutter und Sie kennen,“ begann Martha — „als sie noch in Dresden wohnten. Damals suchte ich in Dresden ein Zimmerchen für mich. Meine Eltern leben im Erzgebirge, wo mein Vater ein kleines Geschäft hat, wir sind zehn Geschwister und darum mußte jedes von uns suchen, auch wir Mädchen, beizuteilen unser Brot zu verdienen. Ich hatte damals einen Posten in einem Dresdener Kontor inne und war über das Heim, das ich bei Ihrer Frau Mutter fand, sehr froh. Ich fühlte mich darin wie zu Hause und Sie wurde bald meine beste Freundin. Leider sollte unser gemütliches Zusammenleben nicht von langer Dauer sein. Anders, als es sonst wohl in Mädchenstadien liegt, hatte ich schon als Kind große Sehnsucht, die weite Welt kennen zu lernen, und dazu bot sich mir nun eine gute Gelegenheit. Für eine Sprachschule in Amerika wurde durch die Zeitung eine deutsche Dame gesucht. Meine Bewerbung um den Posten wurde angenommen. Von meinem Abschied im Elternhause will ich Ihnen nichts erzählen. Noch schwerer fast wurde mir die Trennung von Sie. Beide hatten wir Tränen im Auge. Aber ich war jung, ich hatte Mut, und dann das Meer, die Ferne — wie lockte das nicht. So schieben wir denn voneinander, nicht ohne das gegenseitige Versprechen, uns regelmäßig zu schreiben. Mein Bestimmungsort war zunächst Baltimore, der Wohnort meines künftigen Chefs. Freilich, wenn ich damals geahnt hätte, was ich erst später empfand — ich meine, was Heimweh ist — ich hätte mir meinen Entschluß wohl noch gründlich überlegt. Heimweh! Aber das fühlen wir wohl alle, die wir die Heimat ver-

Befürchtung Ausdruck verliehen wird, daß, wenn der Entwurf eines Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes Gesetzeskraft erlange, etliche Tausend der besten Söhne des badischen Landes ihrer badischen Staatsangehörigkeit verlustig gehen werden.

Der zur Zeit dem Reichstag vorliegende Entwurf eines Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes geht allerdings davon aus, daß die gleichzeitige Staatsangehörigkeit in mehreren Bundesstaaten im allgemeinen unerwünscht ist, und er bestimmt deshalb in § 20 Abs. 1, daß die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat verloren geht. Von dieser Regel sieht aber § 20, Abs. 2 des Entwurfs Ausnahmen vor und unter diesen eine solche auch für den Fall, daß der Angehörige eines Bundesstaates als Offizier in den aktiven Dienst eines anderen Bundesstaates tritt, weil hier in der Regel damit zu rechnen sei, daß der Offizier die Beziehungen zu seinem bisherigen Staat nicht lösen wolle. Hieran wird durch § 27 Absatz 2 des Entwurfs nichts geändert. Hier handelt es sich um eine Uebergangsbestimmung für diejenigen, welche beim Inkrafttreten des Entwurfs mehreren Bundesstaaten angehören. Diese Personen können innerhalb zwei Jahren erklären, welche Staatsangehörigkeit sie beibehalten wollen. Erfolgt eine solche Erklärung nicht, so behält der Betreffende diejenige Staatsangehörigkeit, welche er oder die Person, von der er abstammt, zuletzt erworben hat. In § 27 Absatz 2 Satz 2 ist aber ausdrücklich bestimmt, daß diese Uebergangsbestimmung keine Anwendung finde, wenn „eine Staatsangehörigkeit durch Anstellung als Offizier oder als Beamter des Beurlaubtenstandes erworben“ ist. Aus der Entstehungsgeschichte und der Fassung dieses Paragraphen, sowie aus § 10 Absatz 2 ergibt sich ferner, daß hier nur der Offizier des aktiven Dienstes, nicht der des Beurlaubtenstandes gemeint ist, oder mit anderen Worten, daß die Worte „des Beurlaubtenstandes“ sich nur auf die unmittelbar vorhergehenden Worte „als Beamter“ beziehen. Mit Absicht ist im Gegensatz zu § 10 Absatz 2 das Wort „als“ sowohl vor „Offizier“ als vor „Beamter des Beurlaubtenstandes“ gesetzt. Die Annahme, daß durch die Bestimmung des § 27 des Entwurfs alle aktiven und verabschiedeten badischen Offiziere und ihre Nachkommen ihrem Heimatstaate als Staatsbürger verloren gehen könnten, ist somit nicht begründet.

Bemerkt sei noch, daß in den Bundesratsverhandlungen über den Entwurf u. a. auf Antrag Badens als übereinstimmende Ansicht festgestellt wurde, daß die Bestimmungen der Militärkonvention durch den Entwurf nicht berührt werden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 8. Mai. Heute vormittag fand in Anwesenheit des Königs, der Königin, der Mitglieder der königlichen Familie, des Kultusministers, des Präsidenten des evangelischen Konsistoriums, der Hofkapellen und geladener Ehrengäste die feierliche Grundsteinlegung zu der von der vereinigten Herzogin Wera der evangelischen Kirchengemeinde gestifteten Heilandskirche statt.

Österreich-Ungarn.

Wien, 8. Mai. Da man befürchtete, daß sich die Lärmigen der gestrigen Sitzung bei der neuen Debatte über die Anträge des Reichsratsausschusses in der heutigen Sitzung wiederholen könnten, beschloß die Parteien, diese Grenzfragen durch eine ex praesidio abzugebende Erklärung beizulegen. Die Sitzung ist darauf ruhig verlaufen. Der hier zu Besuch weilende französische Deputierte Paul Deshayes wohnte der Sitzung bei. Präsident Sylvester und Abg. Kramarich machten ihm die Honneurs.

Serbien.

Der wandernde Schädel des Fürsten Georg Karageorgewitsch.

Belgrad, 6. Mai. Wie erinnert, wurde vor einigen Monaten der Schädel des Fürsten Georg Karageorgewitsch aus der Wiener Gruft geraubt. Der Vorfall fand einige Zeit danach seinen scheinbaren Abschluß damit, daß der unbekannte Täter einen Schädel wieder auf die Gruft legte, den man zunächst für den geraubten hielt. Nachträglich stellten sich allerdings Zweifel ein, da die Messungen nicht zugunsten dieser Annahme sprachen.

Nun kommt laut „Wost. Ztg.“ aus Belgrad eine Nachricht, die mit diesem Vorfall zusammenhängt. In Topola wird jetzt ein Sargophag für den Fürsten Georg Karageorgewitsch aufgestellt. Als man die Fürstengruft öffnete, fand man vor dem Sarge des Fürsten zur großen Ueberraschung der Anwesenden eine Papierhülle, in der ein Schädel enthalten war. Man glaubt, daß man es hier mit dem richtigen Schädel zu tun hat, der aus der Wiener Gruft gestohlen wurde.

lassen haben, und in diesem kalten Geschäftslande erst recht. Ist stand ich auch im Begriff, nach Deutschland zurückzukehren. Die gute Beziehung aber, die mir meine Stellung bringt und von der ich auch noch Eltern und Geschwister unterstützen kann, ist für mich immer noch der Beweggrund, hier zu bleiben. Einmal aber, so hoffe ich, werde ich die Heimat, mein Vaterhaus, meine Sie doch noch wiedersehen. Es darf auch nicht mehr allzulange dauern, und es sollte mich wundern, Herr von Log, wenn Sie am Ende nicht den gleichen Wunsch nach dem Vaterlande empfinden wie ich!“ (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Verband Deutscher Kunstgewerbetreuer, der 44 Vereine mit 19 000 Mitgliedern umfaßt, veranstaltet aus Anlaß der Bayerischen Gewerbeschau 1912 in München vom 24. bis 26. Juni dieses Jahres einen Allgemeinen Deutschen Kunstgewerbetag, zu dem jedermann Zutritt hat. Wichtige Tagesfragen des Kunstgewerbes kommen zur Behandlung. Programme und Teilnehmerlisten durch den Vorort des Verbandes, den Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin W. 9, Bellevuestraße 3.

Berlin, 8. Mai. Staatssekretär a. D. v. Vindequitt ist unter die Schriftsteller gegangen. Der Verein für Sozialpolitik gibt ein Sammelwerk heraus, das das Thema: Die Besiedelung der Tropen mit Weissen, behandeln wird. Als erste Arbeit in diesem Zyklus erscheint in den nächsten Tagen die Schrift „Die Besiedelung Ostafrikas“ von früherem Staatssekretär v. Vindequitt. Die Broschüre ist etwas über 100 Seiten stark.

Königsberg, 8. Mai. (Tel.) Der langjährige Direktor des hiesigen Stadttheaters, Hofrat Barona, in Theaterreisen weit bekannt, ist heute vormittag gestorben.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Mai. Die für Freitag, den 10. Mai, in neuer Einführungsangabe Oper „Josef in Ägypten“ von Meh u. I., die im Jahre 1807 in Paris zuerst und hier in Karlsruhe im Noem-

England.

Zu den Flottenmanövern.

London, 8. Mai. (Tel.) Der König kam in Weymouth an und begab sich auf das Flaggschiff „Neptun“, um das Kommando über die Manöver des ersten, zweiten, dritten und fünften Geschwaders nach der dem neuen Reorganisationsplan umgeformten Heimatsflotte zu übernehmen. Der König war nachts an Bord seiner Yacht durch Nebel im Solent aufgehalten.

Amerika.

Eine geheimnisvolle Verhaftung.

D.K. Philadelphia, 7. Mai. (Privattele.) Nach der Ankunft des Dampfers „Mongolian“ wurde hier ein junges deutsches Mädchen namens Marie Pung von der Polizei verhaftet. Diese Verhaftung sei von der Polizei der Stadt Philadelphia auf Bitten der deutschen Botschaft in Washington ausgeführt worden und zwar auf Anordnung der zuständigen deutschen Behörden.

Die ganze Affäre ist einigermaßen mysteriös, es heißt, daß das junge Mädchen von der Dresdener Polizei gesucht werde, weil sie im Verdacht stehe, an einer Spionagessäure beteiligt gewesen zu sein, bei welcher es sich um den Verkauf militärischer Geheimnisse handelte. Die Verhaftung sei aber nicht wegen dieser Angelegenheit erfolgt, sondern sie unter der Auflage des Mordes festgenommen worden; sie solle den Vater ihres Viehhändlers getötet haben. Sie machte von ihrem Recht, gegen die Auslieferung zu protestieren, keinen Gebrauch, sondern sie ließ durch einen Anwalt, der ihr von dem Polizeigericht gestellt wurde, erklären, daß sie sehr wohl bereit sei, nach Deutschland zurückzukehren, und daß sie gegen die Auslieferung nicht das Geringste einzuwenden habe.

Badische Chronik.

Grödingen (A. Durlach), 8. Mai. Man schreibt uns: Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ veranstaltete am Sonntag nachmittag im Saale des Gasthauses „zum Bären“ ein Konzert, mit dessen Verlauf die zahlreichen Zuhörer, wie der Verein selbst außerordentlich befriedigt wurden. Das reichhaltige Programm ließ an Abwechslung nichts zu wünschen übrig. In erster Linie gehörte hierfür Herrn Eugen Jg-Karlruhe, dem Dirigenten des Vereins, volle Anerkennung, ferner verdiente auch der große Eifer und Fleiß der aktiven Sänger hervorgehoben zu werden. Die Vorträge des Männerchors traten wieder einmal deutlich zutage und boten mit den einzelnen Vorträgen reiche Genüsse. An der vortrefflich durchgeführten Gesangs- und Vortragsstunde konnte man erkennen, daß der Verein in Herrn Jg den richtigen Leiter besitzt. Hier steht ein gediegener und empfindungsvoller Musiker an der Spitze einer Sängergesellschaft, die seiner Initiative reiflich zu folgen vermag, und es ist nur zu wünschen, daß diese Einigkeit zwischen Verein und Leiter bestehen bleiben möge. Als Solisten waren die Herren A. Bittiger-Brunschel und E. Jg-Karlruhe gewonnen. Die Violin- und Violinevorträge des Herrn Bittiger, der über eine glänzende Technik und feines musikalisches Empfinden verfügt, kamen wirkungsvoll zum Ausdruck. Großen Beifall erntete auch Herr Jg, der mit seinem kräftigen, metallenen Bass die Arie aus Haydns „Schöpfung“ und anderes wirkungsvoll zum Vortrag brachte. Aber auch das Orchester (eine Abteilung des „Musikzirkel“-Orchesters) entledigte sich seiner nicht leichten Aufgabe mit großem Geschick, so daß es für die Begleitung der Chöre gleichen herzlichen Beifall erntete. Eine am Abend abgehaltene Tanzunterhaltung hielt alt und jung noch lange in fröhlichem Kreise zusammen.

Hofheim, 8. Mai. Gestern früh wurde in einem hiesigen Hause der verh. Graveur L. Baumann tot aufgefunden. B. ist wahrscheinlich die Treppe hinabgestürzt und hat dadurch den Tod gefunden. — An einem Neubau fiel etwa 24 Meter hoch ein eiserner Haken herab. Der zufällig vorübergehende Goldarbeiter J. Kasper von Dill-Weihenstein wurde getroffen, und erlitt eine sehr schwere Kopfverletzung.

Mannheim, 8. Mai. Auf der Seidenheimerstraße in der Nähe des Schlachthofes stieß gestern nachmittag ein Automobil, während es zwischen 2 in der Fahrt befindlichen fremden Straßenbahnwagen durchfahren wollte, mit einem dieser Wagen so zusammen, daß letzterer mit den Vorderreifen aus dem Gleis gehoben und hart beschädigt wurde. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert und zum Fahren unbrauchbar. Bei dem Zusammenstoß trug ein Wildhändler von hier einige anscheinend leichte Verletzungen davon. Weitere Verletzungen wurden bis jetzt nicht bekannt. Wenn ein Verschulden an dem Vorfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Heidelberg, 8. Mai. Großherzogin Luise traf heute mittag, wie schon gemeldet, wieder zum Besuche der hier weilenden Königin von Schweden ein. Im Laufe des Nachmittags stiftete die Großherzogin auch dem neuen Frauenvereinsheim in der Bienenstraße einen Besuch ab. — Morgen wird die Königin-Mutter Emma von Holland hier erwartet. — Die Ankunft der Königin erfolgt abends um 9.31 Uhr. Die Königin-Mutter wird im Schloßhotel zwölft Gemächer in der ersten Etage bewohnen, während die Witwe des verstorbenen Königs

ber 1810 zum erstenmal aufgeführt wurde, geht nunmehr in das zweite Jahrhundert. Von Mehuls Werken gingen im hiesigen Opernrepertoire die Oper „Die tolle, die besser, oder die beiden Fische“ und die „beiden Blenden von Toledo“ dem „Josef von Ägypten“ voraus; ihm folgten Helene (1813) und Uthal (1809). Von all den zahlreichen Opern und Balletten erhält nur „Josef in Ägypten“ den Namen Mehuls heute noch lebendig auf den Bühnen und den Bühnen seines Heimatlandes.

Bis zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde „Josef in Ägypten“ hier nur in der Originalfassung, also mit Dialog gegeben. Wiederholt wurden Versuche, durch Rezitative den Dialog zu ersetzen gemacht, so von Weingartner, der das Werk auf diese Weise für das Wiener Opernhaus wieder brauchbar zu machen hoffte, ferner von Bourgault-Ducoudray, Mehuls Landsleute. Die letztere rezitative Bearbeitung lag der vorletzten hiesigen Neuauflage des „Josef“ im Jahre 1901 zugrunde.

Mit der Umwandlung des Dialogs in Rezitative besetzte sich auch der im Jahre 1870 von München hierher verpflanzte Hofkapellmeister Max Jenger schon im Sommer 1873, also während seines Karlsruher Engagements. Diese jengerische Bearbeitung hatte bei der Aufführung des „Josef“ im Hoftheater in Dessau und im Königl. Opernhaus in Berlin unter Dr. Stud einen außerordentlichen Erfolg; sie wurde bei fast allen seitdem stattgehabten Neuauflagen angenommen, so in Aachen, Dortmund, Osnabrück, Augsburg, Weimar u. a. Für die Entscheidung, bei der Wiederaufnahme des „Josef“ in das hiesige Repertoire sich wieder der rezitativen Bearbeitung zu bedienen, war die jetzt feststehende Tatsache maßgebend, daß Alexander Dunal, Mehuls Sekretär, in dem Glauben war, daß sein Werk an der Großen Oper in Paris mit den dort üblichen Rezitativen gegeben werden sollte, sie aber durch Dialog ersetzen mußte, weil Mehul infolge eines Zwistes mit der Großen Oper „Josef“ nur der Komischen Oper (dem Theater Feytaube) überlassen wollte, an der der Gebrauch von Rezitativen ausgeschlossen war.

Mit den erwähnten, hier komponierten Rezitativen des ehemaligen Hofkapellmeisters Dr. Max Jenger wird nun Mehuls Oper „Josef in Ägypten“ am kommenden Freitag in neuer Einführungsangabe in Szene gehen.

Ostar von Schweden ihre Zimmer in der zweiten Etage des gleichen Hotels liegen hat.

Kastatt, 8. Mai. Die Polizei nahm hier einen 25 Jahre alten ledigen Eisendreher fest, weil er einen sich von seiner Truppe entfernten Soldaten eines hiesigen Regiments bei sich wufnah, ihm Zivilkleider überließ und der Wegbringung des Soldaten durch Vorgesetzte Widerstand leistete.

Elchesheim (A. Kastatt), 8. Mai. Auf Antrag Großh. Bezirksarztes wurden, wegen heftigen Auftretens der Masern, sämtliche Klassen der hiesigen Volksschule bis auf weiteres geschlossen.

Kork (A. Kehl), 7. Mai. Am 2. Juni feiert der hiesige Männergesangsverein sein 50jähriges Stiftungsfest. Zur Teilnahme an dieser Feier haben sich bis jetzt 30 Vereine mit über 1000 Sängern angemeldet.

Kippenheim (A. Ettenheim), 8. Mai. Ein hiesiger 20jähriger Bursche verübte gegen einen Malergehilfen aus Sachsen, der sich vorübergehend hier aufhält, ein Revolverattentat. Er gab mehrere Revolverkugeln auf den Maler ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Wie man hört, soll Eifersucht das Motiv der Tat sein.

Freiburg, 8. Mai. Auf dem Hofe der Nordkaserne fand gestern mittag die Uebernahme des Regiments Nr. 113 durch den neuen Kommandeur, Oberst Wieland, statt. An die Uebernahme, bei der der neue Kommandeur eine Ansprache an die Soldaten hielt, schloß sich ein Paradeumzug des Regiments.

Freiburg, 8. Mai. Das hiesige Diakonissenhaus, in dem sich der Fall von Bodenkrankung ereignet hatte und das deshalb vorübergehend geschlossen war, wurde bezirksamtlich wieder geöffnet. Es ist bei dem genannten einen Fall leichter Boden gebüben. Die Patientin geht der völligen Wiederherstellung entgegen. Ein Kanonier vom 5. badischen Feldartillerieregiment Nr. 76 hat sich gestern abend vom Truppenzelt entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Seine Bekleidungsstücke wurden heute früh in einem Garten der Breisacherstraße gefunden.

Heitersheim (A. Staufen), 8. Mai. Vorgestern ging über unsere Gegend ein Gewitter mit Hagel nieder, der an den Garten- und Feldgewächsen großen Schaden anrichtete. Die Felder bieten einen trostlosen Anblick; die frischen Saaten sind weggeschwemmt und müssen neu angelegt werden. Die wenigen Fruchtansätze der Steinobstbäume wurden vollends heruntergeschlagen und die Apfelbäume ihres Blütenzweiges beraubt.

Kiedheim (A. Engen), 8. Mai. Am Sonntag wurde hier während des Gottesdienstes ein Einbruch in Pfarrhaus verübt. Der Dieb, dem 600 Mk. Bargeld in die Hände fielen, war am Abhaufler hinaus im 2. Stock eingeklinkt.

Stetten a. L., 8. Mai. Hier entstand im Tiergarten-Wald ein Brand, der eine ziemliche Ausdehnung annahm. Der Schaden ist bedeutend.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 9. Mai. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: des Gemeinderats Furtwangen, die Uebernahme des Gebäudes der großh. Uhrmacher-Schule daselbst in das Eigentum des Staates betr.; der Gemeinderäte Gersheim und Großrinderfeld, den Bau einer Wagenhalle für die Motorpostverbindung Würzburg-Tauberbischofsheim auf Staatskosten betr.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 8. Mai. Wie schon kurz berichtet, findet am 11., 12. und 13. Mai d. J. hier der 25. Verbandstag von Metzern und Glasermeistern Süddeutschlands statt. Das Festprogramm sieht für Samstag, 11. Mai, Empfang und wackelige Zusammenkunft vor. Am Sonntag, 12. Mai, beginnen um 10 Uhr vormittags im Hotel Friedrichshof die Verhandlungen. Abends 6 Uhr schließt sich ein Festessen an. Am Montag werden die Verhandlungen fortgesetzt. Ein Gartenfest am Nachmittag schließt die Tagung.

Tierkühverein Karlsruhe. Der 15. Verbandstag der badischen Tierkühvereine findet am Sonntag, 12. Mai, 9 1/2 Uhr vormittags, im großen Rathsaal hier statt. (Wäheres im Infanteriateil.)

Müllheim, 8. Mai. Der Oberbadische Weinbauverein hielt am letzten Samstag hier seine Jahresversammlung ab. Mit derselben war eine Weinprämierung verbunden.

27. Verbandstag der badischen Gastwirte.

1. Tag.

K. Weinheim, 8. Mai. Der 27. Verbandstag des Badischen Gastwirteverbandes wurde heute vormittag hier selbst im Hotel „Prinz Wilhelm“ eröffnet. Anwesend sind 163 Gastwirte, davon 59 Delegierte, und zwar aus Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Billingen, Pforzheim, Sinsheim, Säckingen usw. Verbandspräsident Heinrich Ficht-Karlsruhe begrüßt die anwesenden Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die Verbandskollegen und besonders den erschienenen Vorsitzenden des Württembergischen Gastwirteverbandes, Herrn Schramm-Stuttgart. Er erstattete sodann den

Bericht des geschäftsführenden Vorstandes.

Es ergibt sich daraus, daß der Badische Gastwirteverband insgesamt 4000 Mitglieder zählt, die in 46 Vereinen organisiert sind. Der vom Verbandsfasser Leonhard Schleicher-Karlsruhe erstattete Kassenbericht ergibt 7725,26 Mk. Einnahmen und 5717,05 Mk. Ausgaben, sodaß ein Kassenbestand von 2008,21 Mk. verbleibt. Die Vermögensübersicht ergab für 1. Mai 1912 einen Bestand von 4481 Mk.

Nach Erteilung der Entlastung an den Kassierer erstattete Verbandssekretär Stegenbach-Karlsruhe Bericht über die erfolgte Gründung einer eigenen Verbandszeitung. Kollege O. Ludewig-Freiburg referiert über die Naturweinzentrale, die heute bereits 489 Mitglieder mit 295 500 Mk. Stammanteilen zählt. Der Umsatz des Berichtsjahres wird sich bis Ende Mai 1912 auf 580—540 000 Mk. belaufen. Präsident Ficht berichtet über die Erledigung der Petitionen wegen Uebernahme des Schanlageländchens, Ermäßigung der Transferrichtungstaxe, Aufhebung der Polizeistunde und den Kreisabschluß des Flaschenbierhandels. Es folgt in 4 1/2stündigen Verhandlungen die Durchberatung der eingelaufenen Anträge. Ein Antrag des Wirtvereins Weinheim und Umgebung geht dahin, der Verbandsvorstand wolle bei der Großh. Regierung dahin wirken, daß für den Amtsbezirk Weinheim die zur Abhaltung der Kirchweihen festgelegten 4 Sonntage eingehalten werden. Nachdem hierzu Lindenberger-Weinheim, Fichtler-Durlach und Ficht-Karlsruhe, sowie Geh. Reg.-Rat Steiner gesprochen hatten, wird der Wirtverein Weinheim mit seinem Antrage an den örtlichen Bezirksrat verwiesen. Dagegen wird

auf Antrag der Wirtvereine Karlsruhe, Pforzheim und Bruchsal auf Grund der Referate von Schmidt-Karlsruhe und Gang-Pforzheim einstimmig beschlossen, bei der Großh. badischen Regierung Schritte zu tun, eine stärkere Kontrolle der Koffgebetenen, Flaschenbierhändler, Automaten, sowie von Erfrischungsräumen der Warenhäuser herbeizuführen. Ebenso soll wegen der Schädigungen, die dem Wirtsgewerbe durch die Kinematographen zugefügt werden, für die Einführung der Konzessionspflicht verlangt werden. Auf Antrag Karlsruhe wird beschlossen, dem Reichstage eine Petition um Uebernahme des § 42 a der Reichsgewerbeordnung zu unterbreiten, wonach die vorübergehende Ausübung des Wirtsgewerbetriebs bei Ausstellungen, Festlichkeiten usw. nur durch konzeffionierte Wirte stattfinden darf. (Schluß folgt.)

Verbandstag der badischen und pflälzischen Metzgermeister.

Vörrach, 8. Mai. Heute fand hier der Bezirksstag des Bezirksvereins Baden-Pfalz des deutschen Metzgerverbandes statt, der aus Baden und aus der Pfalz außerordentlich stark besucht war. Weit über 200 Metzgermeister hatten sich eingefunden. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen nachmittags um 3 Uhr. Obermeister Gottlieb Schmidt-Vörrach hielt namens der Fleischernunft Vörrach die Begrüßungsansprache. Er entbot den von nah und fern erschienenen Teilnehmern ein herzlich willkommen und wünschte den Verhandlungen einen erfrischenden Verlauf. Sodann hielt der Vorsitzende des Bezirksvereins Baden-Pfalz des deutschen Metzgerverbandes, Heinrich Koch-Heidelberg, die Vertreter des Bezirksamtes, der Stadt Vörrach, des Gemeinderates, der Handwerkermetzger Freiburg des Verbandes schweizerischer Metzgermeister, der Metzgermeister der Stadt Basel und der Metzgermeister des Oberrheins willkommen. Bürgermeister Dr. Suggemeier-Vörrach entbot namens der Stadtverwaltung Vörrach der Versammlung herzliche Willkommgrüße. Geheimer Rat Bödele wünschte namens des Bezirksamtes der Tagung besten Verlauf. Ferner überbrachten Suger-Müller-Zürich freundschaftliche Grüße der schweizerischen Metzgermeister, Strub-Mühlhausen die Grüße der oberpfälzischen Metzgermeister und Bernauer-Basel die Grüße der bayerischen Metzgermeister. Ferner widmeten der Versammlung warme Worte der Begrüßung Handwerksrat Dr. Eder namens der Handwerkermetzger Freiburg und Gauvorsitzender Schwab-Vörrach namens der Wiesentaler Gewerbe- und Kunstgewerbevereine.

Obermeister Weisinger-Mannheim erstattete den Jahres- und Kassenbericht. Der Kassenbericht schließt in Einnahmen mit 4496,78 Mark und in Ausgaben mit 3291,11 Mark ab, sodaß der Kassenbestand am 30. April 1912 1205,67 Mark betrug. Das Gesamtvermögen des Bezirksvereins beläuft sich auf 5153,77 Mark. Zurzeit gehören dem Bezirksverein insgesamt 1644 Mitglieder an, welche sich auf 29 Innungen verteilen.

Das erste Referat

über Gefrierfleisch- oder Lebendeinfuhr

hielt der Vorsitzende des Bezirksvereins, Heinrich Koch-Heidelberg. Er wies nach, daß die Preissteigerung des Fleisches nicht durch die Metzgermeister verursacht werde, sondern durch die enorm hohen Schlachtviehpreise. In den letzten 10 Jahren sind die Schlachtviehpreise bis zu 60 Prozent und noch mehr gestiegen. Jede Woche bringt den Metzgermeistern neue Ueberlastungen. Im vergangenen Jahre ist trotz des heißen Sommers und trotz der außerordentlichen Dürre kein sonderlicher Rückgang im Viehstand eingetreten. Der Redner 1.30 Mark bis 1.50 Mark bei Detailverkaufslieferung ab Malterei, erkennt die Bestimmungen der Regierung beim Bezuge ausländischen Fleisches als gerecht an. Seine Wahrnehmungen über das argentinische Gefrierfleisch sind nicht gerade besonders günstig. Das Gefrierfleisch ist an der Oberfläche trübe und schmeckt ranzig. Nicht das Ausland soll unseren Bedarf an Fleisch decken, sondern unsere Landwirtschaft, und deshalb sollte alles aufgeben werden, unsere Landwirtschaft leistungsfähiger zu gestalten. Obermeister Köppler-Baden-Baden machte zu der Frage, wie der gegenwärtig herrschende Viehnot abgeholfen werden könne, einige bedeutsame Vorschläge. Zunächst sollten die Fleischmeister geschäftliche Kälber aus Holland einführen. Dadurch soll verhütet werden, daß die Landwirtschaft die Kälber als Schlachtvieh auf den Markt bringt, wie es jetzt in hohem Maße geschieht. Sodann muß der außerordentlich nachteilig wirkende Viehmangel auf Domänengütern und Fideikommissen beseitigt werden und schließlich muß der überhand nehmenden Melkwirtschaft Einhalt geboten werden.

An der Debatte beteiligten sich noch die Herren Suger-Müller-Zürich, Kauf-Mühlhausen und andere Teilnehmer der Verhandlungen. Ueber die Bestimmung der Maul- und Klauenseuche sprachen Obermeister Julius Steudle-Pforzheim und Jean Orth-Frankenthal.

Ueber das Viehseuchengesetz

hielt der Geschäftsführer des badischen Landesverbandes des Hansbundes, Dr. Gerard-Mannheim, einen formvollendeten und sehr instruktiven Vortrag, der in der Hauptsache die juristische Seite des Gesetzes einer sachlichen Kritik unterzog.

Gegen die Fleischsteuer sprach sich in einem längeren Referate Obermeister Köppler-Baden-Baden aus.

Die Regelung der Sonntagruhe

bearbeiteten Obermeister Christian Brückbach-Freiburg und Louis Reuß-Eberbach in dem Sinne, daß sie sich teilweise sehr scharf gegen die Vorschläge der Regierung wandten und die Forderung einer fünfständigen Verkaufszeit vertraten.

Ueber die Agitation in den Bezirksvereinen referierte noch kurz der Leiter der Versammlung, Heinrich Koch-Heidelberg.

Damit hatten die einzelnen Referate ihren Abschluß gefunden und es wurde

zu den Wahlen

geschritten. Als Delegierte für den Verbandstag in Trier wurden die Herren Kaufmüller-Bruchsal, Ebbecke-Karlsruhe, Walz-Kehl, Reif-Kaulburg und Brückbach-Freiburg vorgeschlagen. Gewählt wurde einstimmig Walz-Kehl an Stelle des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes Chret-Karlsruhe. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder Steudle-Pforzheim und Dietrich-Karlsruhe wurden durch Affirmation wiedergewählt. Als Delegierte zur Generalversammlung der Fleischerei-Berufsgenossenschaft in Laaben werden Koch-Heidelberg und Weisinger-Mannheim gewählt. Als Ort der Tagung der nächsten Bezirksversammlung wurde Frankfurt bestimmt. Kurz vor 8 Uhr abends wurde die Versammlung, die den ganzen Nachmittag ununterbrochen in Anspruch genommen hatte, geschlossen. Der morgige Donnerstag ist der Geheiligt gewidmet, vormittags findet eine Zusammenkunft im Schützenhause statt, und für den Nachmittag ist ein Ausflug nach der Tüllinger Höhe geplant.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Mai.

Δ Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrat Dr. Seyb entgegen und erteilte von 10 Uhr an den nachgekommenen Herren Ludens dem Geheimen Hofrat ordentlichen Honorarprofessor Pföhner und dem Professor Dr. ing. Staus an der Technischen Hochschule, dem außerordentlichen Professor Dr. Schmid an der Universität Heidelberg, dem Stadtschulrat Sauer in Laub, den Professoren Nagel in Mannheim, Brohmer in Bühl und Dr. Stude in Sinsheim, dem Landwirtschaftslehrer Selg in Eppingen, dem Realschuldirektor Dr. Braun in Trieburg, dem Notar Würzberger in Ridenbach, dem Reallehrer Rohmer in Freiburg, dem

Ober-Postsekretär Wächter in Vörrach, dem Stadtpfarrer Dr. Kieder in Bonndorf und dem Oberverwaltungssekretär Ritter in Billingen. — Nachmittags besuchte das Großherzogspaar die Tuberkulose-Ausstellung in der städtischen Ausstellungshalle. Abends hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai.

Stadtschulrat Dr. Gerwig, der bekanntlich seit 1888 Rektor der städtischen Volksschulen und seit 1905 Stadtschulrat hier ist, tritt nicht, wie früher gemeldet, in den Ruhestand, sondern wird zum Professor ernannt und in das Lehrkollegium der Oberrealschule übertreten. Der Rücktritt Dr. Gerwigs von seinem Amt als Stadtschulrat wurde bekanntlich bedingt durch Schwierigkeiten mit der Lehrerschaft, die auch im Bürgerausschuß vielfach zur Sprache kamen und Anlaß zu lebhafter Kritik an der Amtsführung der Stadtschulrats gaben. Zum Nachfolger Dr. Gerwigs ist dem Unterrichtsministerium der Direktor des Lehrerseminars H. Dier vorgeschlagen.

= Neue Bilder. Von dem Entscheidungsspiel um die süd-deutsche Fußballmeisterschaft, das am letzten Sonntag zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem Fußballklub „Phönix“ Mannheim hier zum Austrag kam, sowie von dem zweiten Renntag der Mannheimer Mairennen sind eine größere Anzahl sehr gut gelungener Momentaufnahmen aus dem Post-Lentenverlag Geschwister Moos (Kaiserstraße) in unserer Expeditionshausenleiter ausgestellt.

Ueber Frauenberuf und soziale Arbeit spricht am Samstag, abend, wie schon mitgeteilt, die Leiterin der sog. Frauenschule in Augsburg, Frä. Jacobsen. Der Vortrag findet bei freiem Eintritt im Hotel „Victoria“ statt und beginnt abend 8 1/2 Uhr. (Siehe Inserat.)

Δ Paradeumzug. Bei Ablösung der Schloßwache spielt morgen, Freitag, 10. Mai, die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

= Kolloseum. Das „Frankfurter Intime Theater“ feiert sein erfolgreiches Gastspiel fort, heute gelangen zum ersten Male die lustigen und sein pitanten Novitäten: „Ein Fester zu vermieten“ und „Der Elefant“, beides französische Schwänke, zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen Marion Christoph, Hannah Wilfried und Hedwig Danko, sowie die Herren Paris, Gernsbach und Toni Loms beschäftigt. Beide Stücke sind reich an komischen Situationen und Verwicklungen und haben in Frankfurt, Wien, Berlin stürmischen Beifall errungen. Im reichhaltigen „Bunte Zeit“ wird Hans Freyh neue glänzende Beiträge bringen, und die anderen Kräfte werden sich ebenfalls bemühen, den bisherigen Erfolg zu erhalten.

§ Einbruchsdiebstahl. Gestern nachmittag wurde im Hause Klaupterstraße 5 eine Manfarde erbrochen und einem Dienstmädchen 25 Mark gestohlen.

§ Abhanden gekommen ist in der vergangenen Nacht einem besuchten Herren eine schwer gold. Herren-Remontoiruhr im Werte von 300 Mark.

§ Falschfakt. Auf der Hauptpost wurde ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I., dem Münzzeichen C und der Jahreszahl 1876 angehalten.

Sport-Nachrichten.

1. Karlsruhe, 7. Mai. Der Fußballklub Mühlburg veranstaltete am letzten Sonntag leichtathletische Eröffnungs-, Anführer- u. Juniorenwettkämpfe, die folgende Resultate brachten: 400 Meter-Stafettenlauf für Erstlinge: 1. K. F. B., 2. Phönix, 1500 Meter-Stafettenlauf für Junioren: 1. K. F. B., 2. Phönix, 3000 Meter-Stafettenlauf für Junioren: 1. K. F. B., 2. F. C. Frankonia. Dreistampf: bestehend aus: 100 Meter-Laufen, Kugelstoßen, Weisprung mit Anlauf: 1. Fr. Deder, F. C. Mühlburg 14 Punkte, 2. A. Henninger, F. C. Mühlburg 12 Punkte, 3. Wolff, Sportsfreunde 15 Punkte. 50 Meterlauf für Erstlinge: 1. O. Groß, K. F. B., 2. K. Eiedt, F. C. Mühlburg, 3. Volk Phönix, 100 Meterlauf für Erstlinge: 1. Sommer, K. F. B., 2. Volk Phönix, 3. Groß, K. F. B., 300 Meterlauf für Erstlinge: 1. Liebe, K. F. B., 2. Sauer, K. F. B., 3. Gläßer, F. C. Mühlburg, 800 Meterlauf für Erstlinge: 1. Müller, K. F. B., 2. Feier, Frankonia, 3. Wichmann, F. C. Mühlburg, 4. Tröndle, Kontordia Karlsruhe. Weisprung aus Stand für Erstlinge: 1. Groß, K. F. B., 2. Müller, K. F. B., Kugelstoßen für Erstlinge: 1. Ritter, Artistenklub A., 2. Westermann, Victoria Mühlburg, 3. Wichmann, F. C. Mühlburg, 100 Meterlauf für Anfänger: 1. Stört, Phönix, 2. Waldhausen, K. F. B., 200 Meterlauf für Anfänger: 1. Waldhausen, K. F. B., 2. Knobel, Phönix, 400 Meterlauf für Anfänger: 1. Fischer, F. C. Mühlburg, 2. Jöh, F. C. Mühlburg, 1000 Meterlauf für Anfänger: 1. Mertel, K. F. B., 2. Tröndle, Kontordia A., 3. Schwab, Frankonia. Schleuderballwerfen für Anfänger: 1. Wolff, Sportsfreunde A., 2. Fr. Deder, F. C. Mühlburg, 3. Schömb, T. B. Mühlburg, 50 Meterlauf für Anfänger: 1. Stört, Phönix, 2. Mertel, Sportsfr. A., 100 Meter Junioren: 1. Fr. Deder, F. C. Mühlburg, 2. Fr. Fischer, F. C. Mühlburg, 1500 Meter Junioren: 1. Krauß, Kontordia A., 2. Strobel, Alkemia, Hochsprung mit Anlauf: 1. Fr. Deder, F. C. Mühlburg, 2. Ritter, Artistenklub A., Disauswerfen: 1. Geisler, Artistenklub A., 2. F. Grießer, F. C. Mühlburg.

Die Rennen des Karlsruher Reitervereins.

Karlsruhe, 8. Mai. Von den verschiedenen Arten des Sports, die bei uns in Deutschland sich einer ganz besonderen Pflege zu erfreuen haben, nimmt der Sport des grünen Reitens, der Reitsport, eine bevorzugte Stelle ein. Erst dieser Tage haben die Zeitungen wieder berichten können, welche große Anziehungskraft die Mannheimer Mairennen ausüben und wie dort gewaltige Umfänge an Geld erzielt wurden, eine Tatsache, die neben dem rein sportlichen Gesichtspunkt von nicht unwesentlicher Bedeutung ist. Die Ueberzeugung, daß der Reitsport nicht allein ein Vergnügen Einzelner, sondern auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung in bezug auf Fremdenzug ist, war wohl auch in Karlsruhe seinerzeit ausschlaggebend für die Gründung eines Reitervereins und die Veranstaltung von Rennen. 30 Jahre sind nun verfloßen seit dieser Gründung und wenn auch der Reitsport in Karlsruhe nicht in demselben Maße einen Aufstieg zu verzeichnen hatte, wie z. B. die jüngere Art von Sport, der Fußball, so darf heute doch mit Befriedigung konstatiert werden, daß auch der Karlsruher Reiterverein in den 30 Jahren seines Bestehens sich recht stattlich ausgewachsen hat. Wohl steht bedauerlicherweise immer noch eine Reihe von Leuten, denen solche Veranstaltungen in erster Reihe Nutzen bringen, dem Reitsport fremd gegenüber — erwünscht sei nur, daß selbst bei der letzten Vorstandslagsberatung im Bürgerausschuß ein Antrag auf Streichung des Beitrags von 1000 Mark an den Reiterverein eingebracht wurde, während in Mannheim die Stadtgemeinde für diese Art Hebung des Fremdenverkehrs jährlich 10 000 Mark beisteuert —, aber immerhin gewinnt auch in Karlsruhe der Gedanke immer mehr an Ausdehnung, daß die Veranstaltungen des Reitervereins dem Fremdenverkehr und damit der Allgemeinheit von großem Nutzen sind.

Der Karlsruher Reiterverein hat dieses Jahr die Frühjahrs- und Herbstrennen zu einem zweitägigen Meeting vereinigt und zwar finden die diesjährigen Rennen am Pfingstmontag, 27. Mai (erster Renntag) und Sonntag, 2. Juni

(zweiter Renntag) statt. Der Rennplatz, landschaftlich prächtig gelegen, zeigt sich um diese Zeit in seinem schönsten Kleide. Die derzeitige Leitung des Rennvereins hat es wenigstens an nichts fehlen lassen, um dem Publikum einen guten und interessanten Sport auf dem grünen Rasen zu bieten. So hat der Verein eine Anzahl Konkurrenzrennen dieses Jahr so gut dotieren können, daß auch die Bewerber um diese Preise gegenüber den Vorjahren eine Vermehrung erfahren werden. Rennschluß ist am 10. und 14. Mai, auf den wir noch zurückkommen werden. Neben dem Großherzog Friedrich-Jagdrennen — der Großherzog ist der Protektor des Vereins — dessen Preis von 1000 Mark auf 2000 Mark erhöht wurde, dürfte das Jubiläums-Jagdrennen, bei dem außer einem Ehrenpreis auch ein Geldpreis von 3000 Mark zum Austrag kommt, besonders scharf umstritten werden.

Der erste Tag, Pfingstmontag, 27. Mai, bringt folgende Konkurrenzrennen: 1. Eröffnungsfahrtrennen: Ehrenpreis, gegeben von Herrn Kommerzienrat Sinner dem siegenden Reiter und garantiert 1100 Mark. 2. Eitlinger-Hürdenrennen: Ehrenpreis, gegeben vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe dem siegenden Reiter und garantiert 1100 Mark. 3. Halbblut-Jagdrennen: Ehrenpreis, gegeben vom Badischen Automobilklub in Karlsruhe dem siegenden Reiter und garantiert 800 Mark (wovon 400 Mark von der Stadt Karlsruhe gegeben). 4. Großherzog Friedrich-Jagdrennen: Ehrenpreis des Großherzogs dem siegenden Reiter und garantiert 2000 Mark (wovon 1000 Mark vom Union-Klub gegeben). 5. Korps-Jagdrennen: Ehrenpreis des Kommandierenden Generals des 14. Armeekorps dem siegenden Reiter, garantierte Ehrenpreise den Reitern des zweiten und dritten Pferdes. 6. Mühlburger-Jagdrennen: Ehrenpreis, gegeben von Oberschloßhauptmann Freiherrn v. Seldeneck dem siegenden Reiter und garantiert 700 Mark.

Der zweite Tag, Sonntag, 2. Juni, weist folgendes Programm auf: 1. Hardschloß-Fahrtrennen: Ehrenpreis, gegeben vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe dem siegenden Reiter und garantiert 1100 Mark. 2. Karlsruhe-Hürdenrennen: Ehrenpreis, gegeben von der Stadt Karlsruhe dem siegenden Reiter und garantiert 1100 Mark (wovon 400 Mark von der Stadt Karlsruhe gegeben). 3. Jährlings-Jagdrennen: Ehrenpreis des Großherzogs dem siegenden Reiter und garantiert 1200 Mark (wovon 500 Mark vom Verband Deutscher Reiter- und Herbezugsvereine gegeben). 4. Jubiläums-Jagdrennen: Ehrenpreis, gegeben von den Damen der Stadt Karlsruhe dem siegenden Reiter und garantiert 3000 Mark (wovon 1500 Mark vom Badischen Landesreiterverband gegeben). 5. Prinz-Max-Jagdrennen: Ehrenpreis des Prinzen Maximilian von Baden dem siegenden Reiter und garantiert 600 Mark. 6. Preis von Ruppurr: Hürdenrennen für Landwirte. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und 300 Mark; Hiernon 180 Mark dem ersten, 70 Mark dem zweiten, 30 Mark dem dritten, 20 Mark dem vierten Pferde.

Alles in allem werden die Rennen des Karlsruher Reitervereins am Pfingstmontag, den 27. Mai und am Sonntag, den 2. Juni einen Sport bieten, wie er in seinen Einzelheiten auch auf größeren Rennplätzen kaum besser geboten werden dürfte. Erwähnt sei noch, daß die Mitgliedschaft beim Karlsruher Reiterverein, mit der das Recht auf zwei Eintrittskarten zu den Rennen verbunden ist, noch vor den Rennen erworben werden kann.

Von der Luftschiffahrt.

* Schweningen, 9. Mai. Die Schäden am Schütte-Lanz-Luftschiff sind nun soweit behoben, daß das Luftschiff noch in dieser Woche, voraussichtlich am Freitag, einen Aufstieg unternehmen wird. Da der letzte Unfall des Schütte-Lanz auf die allzu kräftige Wirkung des Selenfemers zurückgeführt wird, ist auf die Ausgleichung des Steuerers besondere Sorgfalt verwendet.

† Freiburg i. Br., 8. Mai. Die vom deutschen Luftfahrtverband im verflochtenen Jahre ausgegebenen beiden Medaillen, eine für die längste und eine für die weiteste Ballonfahrt im Jahre 1910/11 sind beide Prof. Dr. Wisemann vom Bretzgaueverein für Luftfahrt zugesprochen worden. Prof. Dr. Wisemann landete am 12. April 1911 mit dem Ballon Freiburg-Bretzgau bei Redon in der Bretagne, nahe dem atlantischen Ozean.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Berlin, 8. Mai. (Tel.) Die in den Stempelfabriken Groß-Berlins beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, soweit sie im Deutschen Metallarbeiterverbande organisiert sind, beschließen gestern, in eine Lohnbewegung einzutreten.

— Hamburg, 8. Mai. (Tel.) Von den streikenden Schiffsbauern der Werft Blom u. Voß hat der größte Teil morgens die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Streit der Rheinschiffer.

— Mannheim, 8. Mai. Als gestern der Raddampfer „Julius de Guizer“ hier ankam, um seinen Bergzug gegen einen Taßzug auszuwechseln, legte ein von den Streitenden gehärdeter Motorboot bei und holte das gesamte Heizerpersonal von Bord. Die Reederlei, welche die Mannheimer Polizei zum Einschreiten aufforderte, wurde laut „Frl. Zit.“ von dieser, weil das Boot mitten im Rhein liege, an die Ludwigshafener Polizei verwiesen.

— Köln, 9. Mai. (Tel.) Infolge der Ausschreitungen der Rheinschiffer erhalten jetzt alle Rheinschiffe auf Antrag Schutzbegleitung.

Vermischtes.

— Berlin, 9. Mai. (Tel.) Auch in Berlin und Umgebung sind zahlreiche Personen, welche die Sonnenfinsternis mit unbewaffnetem Auge beobachteten, an Reizhautentzündung erkrankt und teilweise fast erblindet.

— Frankfurt, 8. Mai. (Tel.) Heute nachmittag gegen 5 1/2 Uhr fiel an dem eingerüsteten Turm der Katharinenkirche gegenüber der alten Hauptwache ein Brett herunter und traf eine Frau aus Offenbach so unglücklich auf den Kopf, daß sie einen Genickbruch erlitt und sofort tot war.

— Jünkerath (Reg.-Bez. Trier), 8. Mai. (Amtlich.) Heute vormittag um 10 Uhr sind zwischen den Stationen Jünkerath und Lissendorf zwei Bauzüge auf einem außer Betrieb befindlichen Gleis infolge unterlassener Verständigung zusammengefahren. Vier Personen wurden schwer und sechs leicht verletzt. Der Betrieb wurde nicht gestört.

— Stuttgart, 8. Mai. (Tel.) Im Untersuchungsgefängnis des württembergischen Landgerichts Ellwangen hat sich heute nacht der wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftete evangelische Pfarrer Schmid von Kleinheim erhängt.

— Paris, 8. Mai. (Tel.) Die Pariser Polizei hat die Hauptwerkstätte der mit Garnier und Ballet verbündeten Falschmünzer aufgespürt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

— Amsterdam, 8. Mai. (Tel.) Von einem holländischen Dampfer wurde auf der Nordsee der norwegische Dreimaster „Haabet“ mit einer Ladung Holz angetroffen. Die Leiche des Kapitäns befand sich an Bord. Von der Mannschaft sah man keine Spur. Man nimmt an, daß diese ertrunken ist. Das Schiff wurde hier eingeschleppt.

— Taganrog, 8. Mai. (Tel.) Als die Bergwerkspolizei von Bogoduchow einige Räuber verhaften wollte, die sich in einem Hause versteckt hielten, wurde sie von den Räubern beschossen. Die Polizei holte Kofaten herbei. Es kam zu einem Feuergefecht, wobei zwei Polizeibeamte verwundet, zwei Räuber und drei andere Personen getötet wurden.

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

— Immenstadt, 9. Mai. (Tel.) Infolge des wolkbruchartigen Regens sind die Flüsse über die Ufer getreten. Gestern abend mußte der Zugverkehr auf der Strecke Sonthofen-Immenstadt eingestellt werden. Auch am Illerwert bei Stein sind die Wiesen längs der Bahn so überschwemmt, daß das Wasser bis an die Schienen reicht.

— Junsbrud, 8. Mai. (Tel.) Infolge anhaltenden heftigen Regens ist in mehreren Orten, besonders in Osttirol, Ueberflutungsgefahr eingetreten. Der Ort St. Johann ist teilweise überschwemmt, die Orte Waidring und Erpsendorf sind bedroht. Eine Brücke bei Erpsendorf ist weggerissen worden, eine zweite ist stark gefährdet. Von Kössen ist keine Nachricht zu erhalten, weil der Verkehr unterbrochen ist. Der See ist heute um 2 Meter gestiegen.

Die Ueberflutungen des Mississippi.

— New-York, 8. Mai. (Tel.) Die Situation im Ueberflutungsgebiet des Mississippi ist immer noch verzweifelt. Im ganzen Mississippigebiet dauern die heftigen Regengüsse an. Das Wasser reicht an vielen Stellen bis zur Kammhöhe des Damms. Hunderte von Menschen leiden Hunger. Es fehlt an Booten und Zufuhrgelegenheit von Lebensmitteln nach dem Ueberflutungsgebiet. Alle Verbindungen sind unterbrochen, auch die telegraphischen.

— New-York, 9. Mai. (Privat.) In New Orleans für weitere 14 Personen bei der Ueberflutung ertrunken. 20 000 Menschen sind von Bäumen und Dächern gerettet worden, weitere 20 000 schweben noch in Lebensgefahr. Die Mehrzahl der geretteten Frauen und Kinder ist erkrankt. 10 000 Pelze wurden unter die Obdachlosen verteilt und 600 000 Doll. für Hilfeleistungen ausgegeben.

— Washington, 9. Mai. (Tel.) Die Beamten des Arbeitsministeriums schätzen den durch die Ueberflutung des Mississippi angerichteten Schaden auf 50 Millionen Dollars. Die Regierung versorgt bereits 117 000 Notleidende mit Nahrung und Kleidung. Der Kongreß wird voraussichtlich weitere 2 Millionen für die Hilfeleistung bewilligen. Die Meldung, daß hunderte von Personen ertrunken seien, hat eine Bekätigung bisher nicht gefunden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 9. Mai. (Privat.) Das bisherige Vorstandsmittglied des Reichverbandes der nationalliberalen Jugend, Hellwed-Elberfeld, hat der „Tägl. Adh.“ zufolge seinen Austritt aus dem Zentralvorstand und der Partei angezeigt. Er tritt zu der Fortschrittlichen Volkspartei über.

— Berlin, 8. Mai. Zum Vorstehenden des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller wurde als Nachfolger von Geheimrat Jacob der bisherige stellvertretende Vorstehende, Dr. Waldschmidt gewählt.

— Tokio, 8. Mai. Prinz Waldemar von Preußen nahm heute beim Kaiser von Japan das Frühstück ein.

— Rom, 8. Mai. Wie aus Torreon telegraphiert wird, hat General Aubert glaubwürdigen Nachrichten zufolge die Aufständischen bei Canon de Carmen geschlagen. Etwa 100 sollen getötet und verwundet worden sein.

Der Aufstand in Marokko.

— Paris, 8. Mai. In der „Humanité“ erhebt Jaures von neuem sehr heftige Anklagen gegen die Urheber der marokkanischen „Jubelrevolution“. Diese hätten unaufrichtig wiederholt, daß der Sultan und alle aufgestellten Marokkaner aus eigenem Antrieb die Franzosen in das Land gerufen hätten, und jetzt sehe man, daß das bloße Wort „Protectorat“ einen allgemeinen Aufstand entfesselt. Ihr Faktum Regnault habe fortwährend Frankreich getäuscht und eine Anzahl unglücklicher Franzosen hätten diese unheilvollen Unthatigkeiten jetzt mit ihrem Leben bezahlt. Unter dem Vorwand, daß man den Aufstand unterdrücken müsse, werde man jetzt tausende von Marokkanern niedermachen, deren Verbrechen einzig darin bestehe, daß sie zur Gewalt ihre Zuflucht nehmen, um ihre Unabhängigkeit zu verteidigen.

— Paris, 9. Mai. General Vautan und der Direktor des Rechnungswesens im Finanzministerium, Deschanel, sind gestern abend nach Marseille abgereist, wo sie sich nach Marokko einschiffen werden.

Der Ueberfall auf deutsche Ansiedlungen in Marokko.

— Paris, 9. Mai. (Privat.) Ueber den neuen deutsch-französischen Konflikt in Marokko, der in der Nähe von Elissar sich zutrug, will man auf dem Auswärtigen Amt in Paris nicht das Mindeste erfahren haben. Der öfters offiziöse „Temps“ sucht die Angaben der deutschen Blätter so zu erklären, daß alle Schuld auf die marokkanischen Meuterer der Garnison von Arbana fällt. Die französische Militärmission suchte in der Tat in der Umgegend von Elissar einige Meuterer aufzugreifen, die von den Eingeborenen beschützt wurden. Nicht bei Elissar, aber südlich von Darraich sei es vorgekommen, daß die Güter von zwanzig Eingeborenen, die einige Meuterer bei sich verbargen, deshalb eingezogen wurden und daß sich unter diesen Eingeborenen deutsche Schutzbesohlene befanden. Selbst wenn wirklich bei Elissar etwas Ähnliches vorgekommen sei, so werde das nicht genügen, eine ernsthaftige Reklamation von deutscher Seite zu rechtfertigen. Das soll verständlich sein, aber zum Schluß macht der „Temps“ doch noch die Bemerkung, daß seit einiger Zeit die gesamte deutsche Presse die Lage in Marokko mit ausgesprochenem Uebelwollen für Frankreich verfolge.

— Paris, 9. Mai. (Privat.) Ueber den Ueberfall deutscher Ansiedlungen in Uled Bessam in Marokko ist der deutsche Vertreter in Tanger, Zehr, von Sendorn, bei dem französischen Vertreter in Tanger bereits vorläufig geworden.

Nach den neuesten Meldungen hätten tatsächlich 150 Mann unter dem Befehl eines französischen Offiziers die Garn überfallen, die dem deutschen Vizekonsul in Darraich gehört, angeblich um eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Der deutsche Vizekonsul Meier ist ein Associe der Firma Kenschhausen, die bedeutende Unternehmungen in Tanger unterhält und u. a. auch mit den dortigen Hasenarbeiten betraut wurde. Die Firma Kenschhausen hatte bisher vorzügliche Beziehungen zu den französischen Behörden.

Der „Matin“ fügt dieser Nachricht hinzu, daß die Meldungen aus Tanger über den berüchtigten Zwischenfall zweifellos aufgebauscht seien. Die französische Behörde sei sich voll bewußt, daß sie allein für die Vorgänge verantwortlich sei. Da aber der Wunsch bestehe, die Angelegenheit auf friedliche Weise zu behandeln, so habe sie weder in Berlin, noch in Paris Unruhe hervorgerufen. — Nach neueren Meldungen hat auch der deutsche Vizekonsul in Paris, Herr v. Schön, beim französischen Auswärtigen Amt schon die nötigen Schritte getan.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 8. Mai. Die „Agenzia Stefani“ erklärt, daß die Meldungen des türkischen Kriegsministeriums über die Einnahme von Lebda am 8. Mai, die Kämpfe von Soms am 4. Mai, sowie einen angeblichen Kampf östlich von Tripolis am 4. Mai vollständig falsch sind. Der Kampf bei Lebda sei ein vollständiger Sieg der Italiener gewesen. Die Türken seien zurückgeschlagen worden. Was Tripolis anbetreffe, fand dort am 4. Mai kein Kampf statt.

— Konstantinopel, 9. Mai. (Privat.) Die Oeffnung der Dardanellen ist abermals auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

— Konstantinopel, 9. Mai. Der Ministerrat beschloß, die Italiener aus dem Vilajet Smyrna auszuweisen und ihnen bis zur Abreise eine 14 tägige Frist zu gewähren. Schon vor diesem Beschlusse haben die Behörden einige hervorragende Italiener ausgewiesen.

Zur Besetzung der Insel Rhodos.

— Rom, 8. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Rhodos unterm gestrigen Datum: Der Zerstörer „Ostro“ nahm im Hafen von Lindos den Wali von Rhodos und seine beiden Sekretäre gefangen, als sie sich anschickten, die Insel zu verlassen. Der Wali und seine Sekretäre werden bei erster Gelegenheit nach Italien geschickt. Vier türkische Offiziere und 28 Soldaten ergaben sich den italienischen Truppen. Die Haltung der Bevölkerung ist ruhig und achtungsvoll.

— Konstantinopel, 8. Mai. In der Deputiertenkammer teilte heute der Präsident mit, es sei eine gütliche Nachricht aus Rhodos eingelaufen. Sie sei zwar noch nicht amtlich bekätigt, doch hoffe er, daß die Bekätigung bald kommen werde.

— Konstantinopel, 8. Mai. Nach einem Telegramm aus Smyrna an das Ministerium des Innern soll auf Rhodos eine große italienische Truppen-Abteilung im Kampfe mit der türkischen Besatzung völlig aufgerieben worden sein.

— Konstantinopel, 8. Mai. Minister Talaat teilte privatim eine Depesche des Wali von Smyrna mit, worin gemeldet wird, daß nach einem Telegramm des Kaimakams von Marmaris die türkischen Truppen auf Rhodos die Italiener zurückgeschlagen und tausend Gefangene gemacht hätten. Die Italiener sollen zahlreiche Tote verloren haben.

— Rom, 9. Mai. Die offiziöse „Agenzia Stefani“ meldet: Die angebliche Depesche des Gouverneurs von Rhodos über einen türkischen Sieg und die Gefangennahme von 1000 Italienern ist vollkommen unbegründet. Der Gouverneur und seine Sekretäre sind Gefangene der Italiener und sollen nach Italien geschickt werden.

— Konstantinopel, 9. Mai. Das Ministerium des Innern erhielt über Marmaris eine Meldung des Wali auf Rhodos, der die Meldung von dem türkischen Siege bekätigt. Die Nachricht wurde auf der hohen Porte und den Redaktionen in Istanbul angehängt und erregte begeisterte Freude.

— Konstantinopel, 9. Mai. Eine Depesche des Wali von Smyrna besagt, daß die italienische Flotte sich wieder entfernt habe.

Briefkasten.

† Sch. 99. Sie müssen bei dem Bezirksamt Ihrer Heimatgemeinde einen Wandergewerbeschein sich ausstellen lassen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 8. Mai 3,24 m u. 6. Mai 3,19 m),
 Schutterinsel, 9. Mai Morgens 6 Uhr 1,10 m (8. Mai 1,52 m),
 Kehl, 9. Mai Morgens 6 Uhr 2,43 m (8. Mai 2,25 m),
 Maxau, 9. Mai Morgens 6 Uhr 3,78 m (8. Mai 3,60 m),
 Mannheim, 9. Mai Morgens 6 Uhr 2,80 m (8. Mai 2,67 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
 Donnerstag, den 9. Mai:
 Bierbranz, Beselreier. Zusammenkunft 6 1/2 Uhr auf dem Schloßplatz.
 Schwarzwaldberein. Ver. Abend i. Moninger (Konfordialaal).
 Turngen. 8 1/2 U. Frauenabst. Sogienstr. 14; Damen. Gutenbergstr. Turngel. 8 U. Männer Schulstr. 6 1/2 U. Mädch. 8 U. Damen Schillerstr. Verein für Sandlunastommis von 1858. Versamm. im Landtschacht.

Central-Hotel
 Größtes Hotel Deutschlands.
 Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse.
 Modernster Komfort.
 2578 · 500 Zimmer von 4. — an.

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmstoffabrik,
 Karlsruhe i. B. — Kaiserstrasse 149.
 Räumungs-Verkauf weg. Umzug mit 10-30% Rabatt.
 Günstige Gelegenheiten für Bildereinkäufe. 4605
 Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft Kaiserstrasse 128.

DUNLOP
 11490a
Pneumatik
 Kommentar überflüssig!

Zu besonders billigen Preisen

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Strumpfwaren

besonders preiswert

Damen-Strümpfe, buntfarbig bestickt, engl. lang	Paar 0.55	3 Paar 1.50
Damen-Strümpfe, Flor, durchbrochen, hübsches Dessin . . .	Paar 0.75	3 Paar 2.10
Damen-Strümpfe, Flor Mousseline, schwarz und feinfarbig, mit doppelter Sohle, Ferse und Spitze	Paar 0.75	3 Paar 2.10
Damen-Strümpfe, Macco, nahtlos, mit doppelter Ferse und Spitze	Paar 0.80	3 Paar 2.25
Damen-Strümpfe, Seide mit Flor-Kand., Sohle und Spitze	Paar 1.35	3 Paar 3.90
Damen-Strümpfe, prima Macco, mit eleg. Zwickel	Paar 0.95	3 Paar 2.70
Damen-Strümpfe, Baumwolle, nahtlos u. gewebt, Ia Qual.	Paar 0.65	3 Paar 1.80
Damen-Strümpfe, Seide in schwarz und feinfarb., engl. lang	Paar 1.65	3 Paar 4.75

Damen-Strümpfe, Baumwolle, engl. lang, nahtlos verstärkte Ferse und Spitze	Paar 0.35	3 Paar 1.00
Damen-Strümpfe, gute Qual., nahtlos, engl. lang Doppel-Ferse und Spitze	Paar 0.55	3 Paar 1.55
Damen-Strümpfe, prima Macco, nahtlos, engl. lang rund gewebt	Paar 0.85	3 Paar 2.40
Damen-Strümpfe, Flor, Mousseline, mit doppelt. Hochrand verstärkter Sohle, Ferse u. Spitze	Paar 0.95	3 Paar 2.70
Damen-Strümpfe, Ia Flor, nahtlos, engl. lang	Paar 1.15	3 Paar 3.25
Damen-Strümpfe, durchbrochen, gute Flor-Ware schwarz oder bunt	Paar 0.95	3 Paar 2.70
Damen-Strümpfe, durchbrochen, elegante Dessins gute Qualität	Paar 1.10	3 Paar 3.00
Damen-Strümpfe, Cachemire, Wolle, nahtlos	Paar 1.20	3 Paar 3.30

Herren-Socken, Baumwolle, in aparten Farben	Paar 0.40	3 Paar 1.10
Herren-Socken, Macco-Garn, nahtlos, gute Qualität	Paar 0.45	3 Paar 1.20
Herren-Socken, elegant geringelt oder feinfarbig gezwidelt	Paar 0.75	3 Paar 2.10
Herren-Socken, schwarz, mit elegantem Zwickel	Paar 0.65	3 Paar 1.80
Herren-Socken, schwarz, gute Qualität, gezwidelt	Paar 0.80	3 Paar 2.25
Herren-Schweißsocken, nahtlos, gute Qualität	Paar 0.35	3 Paar 0.95
Herren-Schweißsocken, nahtlos, mit Patent-Schaft	Paar 0.48	3 Paar 1.25
Herren-Schweißsocken, Ia Qualität, nahtlos	Paar 0.65	3 Paar 1.80

Kinder-Söckchen „Agera“

Gef. geschüt. Kutschchen nicht und behalten auch nach dem Waschen ihre gute anschließende Form. Gute Qualitäten in hübschen Dessins.

	Größe 1 u. 2	3 u. 4	5 u. 6	7 u. 8	9 u. 10
Serie I Paar	50 ^h	60 ^h	70 ^h	80 ^h	90 ^h
Serie II Paar	70 ^h	80 ^h	90 ^h	1.00	1.10

Schuhwaren

Auf Extra-Tischen in der II. Etage.

Goodyear Welt	Borcalf u. Chevr.-Stiefel	für Herren 12.50
	erstklassiges Fabrikat, schwarz u. braun, Paar	für Damen 11.50
Hassia:	Damen- und Herren-Stiefel, schwarz	Paar 14.75
	Damen-Halbschuhe, schwarz und braun, Chevreaur und Laid	Paar 11.50
1 Posten	Damen-Spangenschuhe, Leder, schwarz und braun	Paar 3.50
1 Posten	Niedertreter, Leder mit biegsamer Ledersohle	Paar 2.25 2.45
1 Posten	Hauschuhe mit Absatz	Paar 2.45 2.75
1 Posten	Niedertreter Filztuch mit Ledersohle	Paar 1.45 1.85
1 Posten	Hauschuhe mit Kordelesohle, verschiedene Farben	Paar 85 ^h 95 ^h
1 Posten	Tennisschuhe, Chromledersohle, grau und weiß	Paar 2.85 3.40
1 Posten	Segeltuch-Stiefel grau, beige u. weiß Größe 18/22 Paar 1.75 22/24 Pr. 2.60 25/26 Pr. 2.95	
1 Posten	Kinderstiefel, Kindbor	Größe 27/30 Paar 4.75 Größe 31/36 Paar 5.50
1 Posten	Kinder-Stiefel, Chagrin, braun	Größe 27 30 Paar 4.90 Größe 31/36 Paar 5.75
1 Posten	Kinder-Ohrenschuhe, Leder, braun	Größe 18/22 Paar 1.35
1 Posten	Kindleder-Sandalen	Gr. 23/26 27/30 31/35 36/42 43/47
	schwarz und braun, mit Fleck	Paar 2.50 2.95 3.40 3.95 4.50
1 Posten	Volapül-Sandalen	Gr. 20/24 25/26 27/30 31/35 36/42 43/47
	schwarz u. braun, randgenäht, Paar	2.50 2.95 3.50 3.95 4.50 4.90

Stiefel-Leisten, Holz, verstellbar, für Herren und Damen Paar 1.25



Ein Posten Damen-Schnürstiefel Chevreaur, Chromld und Kindbor, ameril. Formen, mit u. ohne Lackleiste Paar 6⁷⁵



Ein Posten Herren-Stiefel Schnür u. Zug, Chevreaur u. Borcalf, breite u. schlanke Formen, schwarz u. farbig Paar 9⁵⁰



Ein Posten Damen-Halbschuhe Pumps, Moliere und zum Schnüren, Chevreaur, Wildleder und Laid, schwarz und farbig Paar 5⁵⁰



Ein Posten Damen-Halbschuhe zum Anspitzen und Schnüren, auch Verbohschnitt, mit und ohne Lackleiste und Lackbesatz, verschiedene Formen Paar 7⁵⁰

Hermann Liek.

7932

Frau O. Rumpf

Damenkonfektion

Spez.: Eig. Fabrikate

Kaiserstrasse 79.

Mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe aus Gesundheitsrücksichten bietet durch die Aufarbeitung der noch lagernden und neu hereingekommenen Stoffe **täglich Neuheiten** und daher **ganz aussergewöhnliche Einkaufs-Vorteile.**

Benützen Sie diese Gelegenheit in Ihrem Interesse!

7876

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

Karlsruhe, den 9. Mai 1912.

Einladung

am **Freitag, den 17. Mai 1912, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrenck** stattfindenden

ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahlen.
4. Bericht über den Verlauf des Vertretertags der national-liberalen Partei in Berlin.
5. Wünsche und Anträge.

Der Vorsitzende: E. Reimann.

Der Schriftführer: G. Zinjer sen.

Tierschutzverein Karlsruhe

Der 15. Verbandstag der badischen Tierschutzvereine

findet

Sonntag, den 12. Mai, 9 1/2 Uhr vormittags im großen Rathhause

hier statt.

Anmeldungen zum Festessen, das um 1 1/2 Uhr im oberen Saal der „Vier Jahreszeiten“ beginnt, sind bis 10. ds. Mts. an den 1. Vorsitzenden erbeten.

Zu diesen Veranstaltungen sind unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Samstag, den 11. Mai 1912, im Hotel „Viktoria“

VORTRAG Frauenberuf und soz. Arbeit

Fr. Jacobsen, Leiterin der soz. Frauenschule in Augsburg.

7973

Eintritt frei! Anfang 8 1/2 Uhr.

Waldstr. 16/18. COLOSSEUM. Telef. 1938.

Heute Donnerstag, den 9. Mai, abends 7 1/2 Uhr:

Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des Frankfurter Intimen Theaters „Trocadero“.

Neu!! Zum ersten Male! Neu!!

„Der Elefant“. Französischer Schwanke in 1 Akt von Beriol.

„Ein Fenster zu vermieten“. Schwanke. Spielt in Frankreich während des Nationalfestes.

„Hannah Wilfried. Haus Fredy. Im Bunte Tell: Toni Thoms. Hermann Gersbach. Le Scorpion: Marion Christoph, Walter Paris.“

Keine erhöhten Preise der Plätze. — Gewöhnliche Colosseum-Preise! Vorverkauf für nummerierte Plätze im Colosseum-Büro vormittags 10 bis 12 1/2 Uhr; für alle anderen Plätze wie sonst in den bekannten Cigarrengeschäften.

7955

Seit 1896 Musikschule Kraft, Luisenstr. 69, erst 1910 Einzel-Unterricht in Klavier, Violine, Fächer, Mandoline, Gitarre und Geige zu Hause, tagsüber und abends. Tüchtige ältere Lehrer und Lehrerinnen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. Donnerstag, den 9. Mai 1912 Vereinsabend i. Moninger (Konkordiasaal).

Die Anmeldeliste zur Teilnahme an der Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins in Badenweiler am 18., 19. und 20. Mai 1912 liegt zur Einzeichnung bis Samstag abend, den 11. ds. Mts. bei unserer Auskunftsstelle (Herrn Hofuhrmacher Pecher) auf.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment Nr. 110. Samstag, den 11. Mai 1912: Vereins-Abend im Lokal „Landtsucht“, Ede Herrenstrasse u. Sirtel, Regimentskameradschafts willkommen. Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (Aufm. Verein Hamburg) Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsucht“ (Sirtel), Zimmer Nr. 3.

Verband Deutscher Handlungsgehülften zu Leipzig. Kreisverein Karlsruhe Geschäftsstelle: Kaiserstr. 247, Eckladen Vereinslokal: Prinz Karl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Vereinsabend: Jed. Freitag abend 9 Uhr Monatsversammlung: jeden 1. Freitag im Monat. Der Vorstand.

Defektiv-Institut „Argus“ A. Maier & Co., G. m. b. H. & Co. Mannheim C. G. S. Tel. 3805 u. 3806 Schubweg 6 a. Hb., Kaiser-Wilhelmstr. 6, Tel. 1940, bef. Erntemittelungen, Erziehungs- und Privatunterricht aller Art. 10279a

Weißer Käse (Bibelskäse) Jehr feines Aroma, als Frühjahrs-Produkt sehr zu empfehlen, pr. Pfd. 25 S.

feinster Rahm pr. Pfd. 80 S. 7087 Hygienische Milchverforgungsanstalt Gerwigstr. 34. Telefon 1648.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Donnerstag, den 9. Mai 1912. 58. Abonnements-Vorstellung der Abt. Couraue (Abonnementsarten).

Das Konzert. Lustspiel in 3 Akten von S. Bahr. In Szene gef. von S. Menckher. Personen: Gustav Heim, Pianist Fritz Herz, Marie, seine Frau Marie Frauendorfer. Dr. Franz Jura, Fel. v. Arones, Delfine, seine Frau Alw. Müller. Eva Gerndl, Mel. Smaritz, Bollinger, Karl Dapper. Frau Bollinger, Margarete Pip, Hel. Wehner, Effe Norman. Hilf. Selma Meier, Hedw. Solim, Wilh. Garben, Hedw. Wendorf, Frau Claire Flobert, M. Center, Frau Janny Nell, Lina Carstens, Eine Diang, Corie Saud Ein Chauffeur Ludw. Schneider. Im ersten Akt im Saal der Heintz, im zweiten und dritten Akt in ein. Bauernhütte im Hochgebirge. Zeit: Gegenwart. Auf. 7 1/2 Uhr. Ende ges. 10 Uhr. Mittel-Preise.

Für die Instandsetzung der Frühjahrs Garderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Prinz A. G. Telephon Nr. 63. 3682 Filialen in allen Stadtteilen.

Carl Steinbach Gebirgs- und Nähmaschinen Rein Laden. 7.1 empfiehlt 7992

Lang-, Schwing-, und Ringstiche und Zentral- und mit Sitz-Einrichtung bei langjähriger Garantie sowie günstiger Teilzahlung. Reparaturen schnell und billig.

Kinderhüte. Reiz. Neuheiten. Billige Preise. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

„Mein Kind hatte eine Flechte, die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder austrat. Zuletzt verjagte ich Fleders „Saluberma“ und bin erlöst, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde.“ Dose 50 Pf. u. 1 M. (Häufige Form). In Karlsruhe: bei W. Baum, Berberstr. 27, S. Pieler, Kaiserstr. 223, W. Schmeling, Amalienstr. 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28; in Mühlburg: Max Strauß; in Durach: Aug. Peter.

Protos Fuß-Schoner Ideales Mittel gegen Schweissfuß 100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5.50. Probepaket mit 10 Paar M. 0.85. Zu beziehen d. alle Drogerien etc. Alleinige Fabrikanten: Lüsscher & Bimpor, Berlin W57, 1.

Restbestände. Bin ständig Käufer von Restbeständen, Schuhhüttern etc. in Manus-faktur, Wäsche, Konfektion und Schuhwaren. Offerten unter Nr. 7864 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

3 schwere Zugpferde 2 schwere Trübenwagen mit je 100 Zentner Tragkraft, 1 harter und 1 leichter Federewagen und 1 Viktoriawagen 2.2 mit verschied. 3500a wegen Aufgabe des Fuhrwerksbetriebes sofort zu verkaufen. Heinrich Schneider, S.-Baden, Flößerweg 1.

Begen Umzugs eine Badeeinrichtung (gebrauchter Gasbadeofen mit fast neuem kupfernen Innenteil und fast neuer Zinkbadewanne) billig zu verkaufen. Wartenstr. 51, 2. Stod. Gelegenheitskauf: dunkelbraunes Buffet. Preis 185 Mk. 316585 Ausgestellt Dirschstraße 18. Zu erfragen Hof. Berthäute.

Bilig zu verkaufen 2 Badstühle, hell u. dunkel, gut u. weiche, Herrensing u. Ballet, mitt. Größ., starke Fig. 316482 Kaiserstraße 70, 3. St.

Kinderbettstellen, eiserne, sowie eiserne Bettstellen f. Erwachsene, schon v. 20 Mk. 7 an zu verl. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. 30888

Nur bis Montag, 13. Mai.

I. Ungarischer Circus Henry

Karlsruhe, auf dem städt. Festplatze.

Heute Donnerstag, abends 8 1/4 Uhr:
Grosser Sports-Abend!

Phänomenales
Riesen-Programm!

Direktor H. Koschke: **Moderno Dressuren, Sig. Talottas Elefantensherde, Die dressierten ostasiatischen Kamel.**

Alle Reiter	Alle Reiterinnen	Alle Clowns	Alle Auguste
-------------	------------------	-------------	--------------

Negertruppe „Picanini“ **Japanertruppe „Hinode“**

Die 10 Tripolitaner. 7975

Freitag, abends 8 1/4 Uhr: **Clown- u. Komiker-Abend.**

Restaurant „Goldener Adler“

Karl-Friedrichstrasse 12 — Telefon 2614.

Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement.

Eigene Schlächterei.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachtag.**
Ernst Müller.
3189

Hausfrauen-Stolz!

Mit Freuden sieht die Hausfrau auf ihre Betten,
wenn sie durch
Flechtners patentmäßig geschützte und allein existierende Maschine gereinigt
worden sind. Durch diese Maschine werden alle den Federn anhaftenden schlechten Bestandteile gründlich beseitigt und durch Luft getrocknet, was für die Federn von größter Wichtigkeit ist, dagegen bei anderen Maschinen die Federn durch Hitze getrocknet und noch feucht eingefüllt werden, wodurch dieselben hart und spröde werden und sich sofort wieder ballen und noch schlechter werden.

Ueberzeugung macht wahr!
Bestellstüde werden unentgeltlich abgeholt und gebracht. 316575

Max Flechtner,

Karlstraße 20 **Telephon 3262**

Dampf-Beifedernreinigung mit elektrischem Betrieb.
Bitte ausschneiden!

Reformhaus-Schuhwaren

sind bequem,
dauerhaft, elegant und billig.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.
7979

Gelegenheitskauf.

Ein Triumphola-Klavierspiel-Apparat
wird mit einigen Notenrollen unter Garantie billig abgegeben.
Pianohaus J. Kunz,
Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21.
7814.22

Wer benützt Zwei Federnpferdenwagen

die sell. Gelegenheit u. kauft all. ärztl. empfohl. rot. Krankenwein. Ltr. nur 75 u. 90 S. Adresse 2 H. postl. Karlsruhe.
Bettstelle, Matz u. Matz, fast neu, wegen Platzmangel zu verl. Dasselbe ist auch ein Sportwagen abgegeben. 316580
Badstraße 52, 1. L.

mit Sitz, ein leichter und ein schwerer, in gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Offert. unter Nr. 316555 an die Exped. der „Bad. Presse“
2 schöne Liegenbänke samt Ge- schütz, gut eingefahren, billig zu verkaufen. 316519.22
Dittheimerstraße 52

Total-Ausverkauf wegen Umzug

Von heute ab kommen die in riesigen Mengen angesammelten

Wollstoff-Reste

50 Prozent Rabatt

von ca. 2-6 Meter mit zum Verkauf.

M. SCHNEIDER

Kaiserstr. 181

Karlsruhe

Ecke Herrenstr.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau

Franziska Gnam, geb. Brunner

Dienstag abend 1/8 Uhr im 77. Lebensjahre durch einen sanften, ruhigen Tod von ihrem langen und schweren Leiden erlöst wurde.

Der tieftrauernde Gatte: **Valentin Gnam.**

Mühlburg, den 8. Mai 1912.

316571

Beerdigung: Freitag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle in Mühlburg aus.

NB. Trauerhaus: Philippstraße 8, 2. Stod.

Anielingen. Rindsfasel-Bersteigerung.

Die Gemeinde Anielingen bersteigert am

Montag, den 13. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathaus: **einen fetten Rindsfasel, einen fetten Schweinesfasel und einen Ziegenbock,**

wozu wir Liebhaber einladen.

Anielingen, den 8. Mai 1912.

Gemeinderat.

Sauer, 3602a.21 Frei, Ratsh.

Nebenzimmer, ca. 40 Personen fass., zu vergeben.

Aug. Kistner, z. weißen Bären, 7949 Wielandstraße 6.



Freitag treffen frische Blauefischen ein. 7977

Viktor Merkle, Kaiserstrasse 160.

10-13 000 Mk. ges. sucht.

H. Hypothek, auf ein sehr rentables Defeceres Privat-Wohnhaus in Karlsruhe. Gest. Angebote befordert unter Nr. 7985 die Exped. der „Badischen Presse“.

30 000 M. sind auf I. od. II. Hypothek auszuliefern durch August Schmitt, Hypotheken- und Bankkommissionsgeschäft Karlsruhe, Kirchstraße 43. 7954 Telefon 217.

Heirat.

2 Frä., Schweitern, 24 und 28 J. alt, natl. schone Erschein., beide blond, je 8000 M. Vermögen und ff. Aussteuer, künftigen Herrn in gel. Stellung kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat.

Gest. Offert. mit Bild und voller Bed. befordert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 81688.

Gelegenheit! Schlafzimmer,

Glas, geschnitten, Tische u. Stollen massiv, sehr solide Werkstattdarbeit, mit großem Spiegelschranke, großer Waschkommode mit la. Kristallglas, komplett mit Stühle und Wanduhren für 11. 330. — zu veranf.

Büffet,

eine Anzahl, sehr gediegene Arbeit, werden taumend billig abgegeben. Neueste Bedienung unter jeder Garantie. 81687

Möbellager Rudolfstr. 19.

Möbelschreinerei Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 17, beim Durlacher Tor.

Kinderwagen

Kinderwagen, Marke Brennabor mit Radelgefäß, gut erhalten, zu veranf. 81686

Mittwoch abend gelbes Damen-Vorhemde mit Anhalt und Lotterielos Nr. 5762 auf dem Wege des Theaters bis Scheffelstr. Nr. 24 verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Scheffelstraße 24, 2. St., Bohm. 81684

Der arme Lehrling,

Sohn einer Witwe, welchem am 7. 5. vor der Hauptpost sein Fahr-Mad abhand. gekommen ist, bittet den Entwerder desselben um Varnberzigkeit und gefäll. Rückgabe an Kaiserstraße 179 im Baden, oder Durmersheimerstr. 96, II. 81681

Wäsche, Betten Ausstattungen

empfehlen in solider Ausführung billigst

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Telephon 1556. Karlsruhe Kaiserstrasse 137.

7596

Pommersche Wurst.

Berelatin, p. 8fd. 1.30 M. Salamiv. p. 8fd. 1.30 M. Rettig, p. 8fd. 1.00 M. ff. Leberwurst, p. 8fd. 1.20 M. Knochenknäuel (Rundschmitt) p. 8fd. 1.10 M. Versand gegen Nachn. R. Schulz, Stolp i. Pom., Bredigerstr. 3, B. 1908

Grosse leistungsfähige Fabrik sucht

Wiederverkäufer für 2790a

Seifenpulver

Anfragen unter „Seifenpulver“ befordern

Kaasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.

Wirtschafts-Verkauf.

In einem industrie- und landwirtschaftlichen, größeren Orte ist eine nachweisbar, gutehende Wirtschaft ohne Bierzwang, sofort billig zu verkaufen. Solbente Leute, auch ohne Anzahlung. Offerten unter Nr. 81682 an die Exped. der „Bad. Presse“ etc.

Amtsblatt-Druckerei

in aufblühender, bad. Amtstadt, in industriereicher Gegend, viele Aufträge, sehr erweiterungsfähig, fränkisch, sofort mit oder ohne Hausgrundstück zu verkaufen. Angebote unter L. 845 F. M. an Rudolf Wosse, Mannheim. 3538a

4 tadellose Heizkessel

für Dampfheizung bis dato in Betrieb, sowie eine große Anzahl Radiatoren sofort zu verkaufen. 7925.2.2

Röh. Rotheis u. Griesinger, Abbruchstelle Ties, Karlsruhe.

Fahrrad, gut erhalten, für 40 M. zu verkaufen.

Schillerstraße 31, 2. Stod. 81687

Herren- u. Damenfahrrad billig zu verkaufen.

Durlacherstraße 59. 816577

Herren-Fahrrad, freilauf, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.

Schillerstr. 50, Gartenhaus, Eing. Hofstr. 816594

Zu verkaufen!

Ein dunkelblaues Jackett, 2. class. Damendüfte, nach fairmen, bill. 816586 Kaiserstraße 137, 4. St.

Dauerwäsche!

Wiederverk., Versandgeschäfte Reisende, verlang. Sie noch heute Wäsche-Offerte, speziell auch in einschlägiger 3538a

NEUEHEIT

Postfach 29, Cöln-Ehrenfeld.

Billig zu verkaufen:

ein Speisezimmer-Einrichtung, dunkel, eichen, 1 Buffet, nußbaum, 2 große Garderobe-Schränke, 3 Schrankenschränke, 1 Vertiko, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Kuchentisch, 4 Stühle mit etw. Platten, 3 Divans, 1 Salonuhr, 1 Salonarmatur, 2 weisse, best. ess. Betten, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, alles zusammenpassend, 1 helleid. Schrank, 1 Bett mit hohem Haupt, 1 Küchen-einrichtung, 2 Schränke, 1 Piano, kreuzfahrig, gutes Instrument, 2 Grammophone mit 10 Platten, ca. 80 Platten, neu, 1 Kuchentisch mit 15 Platten, 1 franz. Billard m. Zubeh. 81688

J. Madlener, Auktionsgeschäft,

Rübnerstr. 20. 7890

Piano sehr gut erhalten,

wird für 150 M. abgegeben. 81689, 2.1

Holn. Müller, Wilhelmstr. 4 a, bart.

Jährigerstr. 25, Karlsruhe,

sehr saubere, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art

billig abzugeben. 4099*

Sehr gut erhalt. Sofa 12 M., mod. Kinderbettwagen 12 M., pol. massive Kommode, Notenständer sehr bill. 816502

Vittoriastr. 17, bart.

Guterhaltener Kinderwagen,

zusammenlegbar, mit Dach, sowie Kinderbesten mit Matratze zu verkaufen. 7852.2.2

Eisenbahnstraße 30, III. 116.

Schnauzer,

langhaarig, gegen nur gut. Mattenläufer zu verkaufen. 3601a

Gg. Barth,

Zur Markzeiler Mühle, Marzell.

Wir haben ca. 200 cbm fein u. grobkörnig gemahlene

la. Müschelkalk

zu Kunststein und Vorfabrikaten zu verkaufen. 8181a.3.3

Baumanrechnung

Certis & Schwender

Singen a. S. (Baden).

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders und Schwagers

Alphons Haglund

sagen wir Allen, insbesondere freie Verbindung „Suevia“, Turnerschaft „Cimbria“, M. V. C. Verbindung „Fidelitas“, die A. H. A. H. der „Cheruskia“, einige A. I. A. B. A. I. A. B. der „Cheruskia“, die M. V. C. Verbindung „Cheruskia“ unseren herzlichst. Dank.

Fritz Peick u. Frau, geb. Haglund. 3568a

Danksagung.

Für die Beweise heralicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Philipp Metzger

Kanzleidiener a. D.

In so reichem Masse zu Teil wurden, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. 7994

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Prof. Ad. Metzger.

Bulach, den 9. Mai 1912

Aluminium!

1 großer Vojten Patent-Stahl-Aluminium: Hochgeschirre, Kochtöpfe, Fleischtöpfe, Kaffeekollen, hohe, halbhohle und niedrige, Schmortöpfe, Wäpffannen, Wäpffocher mit Einfas, Omlettspannen, mit und ohne Stiel, Bratpfannen, Staffes und Wäpffannen, Speisenträger habe ich billig abgegeben. 7891

J. Madlener, Auktionsgeschäft.

Rübnerstraße Nr. 20.

Forbacher Murgtal in Baden. Gemeinschaftlicher Nadelholz-Verkauf

der Murgtalgemeinden Vermerzbach, Forbach, Gausbach und Langenbrand und des Kreistags Forbach findet am Mittwoch, den 22. Mai 1912, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Rathaus zu Forbach auf schriftliche Angebote statt. Das Holz ist nur teilweise auerichtet. Die Gebote sind mit entsprechender Aufschrift zu versehen, getrennt nach Klassen und Sortimenten für den Reimeter Journal u. Aufschußholz u. zwar für jeden Waldgemarkung auf besonderem Blatte zu stellen. Spätestens am 21. Mai 1912 abends 7 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Forstamtes Forbach I in Forbach (Baden) unterschrieben und verschlossen einzureichen. Die Abgabe eines Angebotes gilt als Anerkennung der Verkaufsbedingungen, welche bei dem Forstamte, bei den Bürgermeisterämtern und dem katholischen Pfarramt eingesehen werden können. Bedingte Gebote werden nicht angenommen. Die Eröffnung der Gebote geschieht in Gegenwart der Bieter. Sachmonatliche Vorkaufsrecht vom Uebernahmestage an. Im ganzen etwa 13300 Reimeter.

Lüchtigen Friseur

bietet sich durch Uebernahme eines inmitten großer Landgemeinde in der Nähe Karlsruhe gelegenen Friseurladens Gelegenheit zu dauernder Ertrags. 816249.2.2

Näheres Dorfstraße 24, part.

„Gabarette-Mäntel“

für jedes Wetter
wasserdicht, aber nicht luftdicht.

Preise:
Damen Mk. 30.— 42.— 45.—
Herren Mk. 45.— 54.— 65.—

Edel englische
Gummi-Mäntel
neueste Farben

Preise:
Damen Mk. 28.— 36.75 40.—
Herren Mk. 22.— 25.— 31.—
36.— 40.—



Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185. 7988

Ein kräftiger Junge
von 16—18 Jahren, findet sofort als Hilfsarbeiter dauernde Beschäftigung bei **Chr. Zule, Karlsruhe, Klavierstuhlfabrik, Sophienstr. 9.** B16539

Lehrling
Suche einen ordentlichen, kräftigen Jungen aus achtbarer Familie.
7956.2.2

Emil Röderer,
Konditormeister,
Ede Waldhorn- u. Bäckergerstr.

Bravem Mädchen
ist Gelegenheit geboten, Buffet u. Haushaltung zu erlernen. Mit Vergütung. Anfragen: 7874.5.2
Restaurant Deutscher Hof.
Berkele B16432

Köchin
für Kurhotel der 15. Mai gesucht. Näheres bei **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Eine Köchin
für eine Pension in der Schweiz gesucht. Lohn 50 Frs. monatlich. Adresse: **Guchmann, Karlsruhe, Gerwigstr. 31, 2. Stod.** B16564

Gesucht
jüngeres Zimmermädchen.
7974
Kaiserstrasse 219.

Ein im Plüden, Mädchen und Bügelnerfahrenes Stubenmädchen zum 1. Juni gesucht. Wo? sagt unter Nr. B16175 die Expedition der „Bad. Presse“.

Per sofort wird ein junges Mädchen, welches gut Zimmermachen, sowie etwas nähen kann, gesucht; nebenbei kann das Nähen erlernt werden. 7957.2.2
Bäckerstr. 19, 2. St.

Tüchtig. Mädchen
per sofort oder 15. Mai gesucht. **Kurzenstr. 21, 1. St.** 7864.3.3

Ein Mädchen, das schon auf Stelle war, für kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Näheres **Kaiserstr. 137, im Laden.** 7927.2.2

Tüchtiges Mädchen, das schon ordentliches Arbeiten geleistet hat, für gutes Haus auf 15. Mai gesucht. Zu erfragen **Waldhornstr. 14, 3. St. I.** B16572

Ein zuverlässiges Mädchen, das im Kochen und in den Hausarbeiten bewandert ist, wird zu kleiner Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten.
Kaiser-Allee 31, III.

Wegen Erkrankung sofort ordentliches Mädchen zur Ausfüllung gesucht.
Kaiserstr. 81/83, III. Stod.

Ordentl. Mädchen zu II. Familie gesucht.
Zu erfr. **Margrafstr. 25, III., r.** B16224

Für ein Brothäuschen
wird eine reinliche, anständig, unabh. Frau od. Mädchen gesucht. Zu erfr. **Kapellenstr. 62, Laden.** B16544

Auf 1. Juni
suche ich eine in der Hausarbeit erfahrene, unabhängige Frau für mehrere Stunden vormittags.
Frau Dr. Karl Gutmann, Waldhornstr. 54.

Saubere unabhängige Monatsfrau oder Mädchen gesucht.
Essenstr. 168, III. St. I.

Modes!
Tüchtige Garniererin für feinen Genre per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. u. B16462 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**I. Koch- und
Lailen-Arbeiterinnen**
bei gutem Lohn für dauernd gesucht. **Bergrüte Emmy Schöck, Verzenstr. 12.** 4.3

**Lehr- oder
Pausmädchen**
sofort gesucht. 7982.3.1
Kriegstr. 16, Säubergeschäft.

Stellen-Gesuche.
Buchhalter
in allen Büroarbeiten und Ausmach vertraut, sucht baldige Stellg. Off. unter Nr. B16305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kontorist
30 J. alt, sehr, Eifensbr., in sämtl. Bureauarbeiten, Stenographie und Maschinenstr. bewandert, sucht per 1. Juli evtl. früher in Karlsruhe od. Umgeb. Engagement, gleichw. Branche, auch als Exped. oder Lagerist. Off. unter B16546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Verh. strebs. Mann,
im Servieren bewandert, sucht Nebenbeschäftigung, gleich, welcher Art, für jeden Samstag mittags u. Sonntag. Geh. Off. unter B16578 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Die Mass-Abteilung der Firma H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage

empfeilt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

Garantie für tadellosen Sitz. Große Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen. Billige Preise.

7988

Fräulein
welches die Handelschule Perfur besucht, wünscht Stellung auf Büro, geht auch als Empfangsdame u. Arzt oder Photograph. Offerten unter Nr. B16554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin
mit besten Zeugnissen sucht sofort od. per 1. Juni Stellung. Offerten unter Nr. B16531 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein älteres, besseres Fräulein
wünscht das Nähen zu erlernen. Offerten unter E. Schimmack, Kaiserstrasse 109, 4. Tr. B16522.2.2

Älteres Mädchen
sehr gute Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem ruh. Haushalt, geht auch auswärts. Offert. erbeten unter B16207 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Zur Bervollkommnung in der Küche
sucht eine junge Dame, welche bereits in einer Haushaltungs- u. Kochschul angeht, in einem besseren Hotel od. Pension freundliche Aufnahme. Offerten unter Nr. 7983 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Vermietungen
Zwei gutgehende Land-Wirtschaften
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, kautionsfähige Wirthe zu vermieten. 1941

Mühlburger Brauerei
vom. Freiherrl. von Selbenschläger
Karlsruhe-Mühlburg.

In Ruppurr,
Lehrstrasse 2, ist ein modernes Einfamilienhaus von 7 Zimmern mit Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres **Waldstr. 24, 3. Stod.** B16268

Souterrainräume
für Büro, Atelier oder Lager zu vermieten in der Altstadt. Solche mit elektr. Anschluss in der Weststadt durch **Kirchbauer, Seiffenstr. 1.**

Durlacherstrasse ist ein
Laden mit an-
liegendem Zimmer
per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstrasse 81.** 7863.2.2

Jollystrasse 11,
in freier Lage, ist im 3. Stod. eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfr. **Kriegstr. 97, Büro im Hof.** 4103*

Kriegstrasse 146,
vornehme Lage, vis-à-vis Felsenstr. 4 Zimmerwohnungen n. Bad u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 4. Stod. 7246.10.7

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bades. u. Ranj. u. all. Zubehör in best. Hause **Waldstr. 88** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Waldstr. 54, 1. Stod.**

Wohnung
3 od. 4 Zimmer, der Neuz. entspr. an Guttenbergl. sof. od. spät. zu vermieten. 5986*
Zu erfragen **Waldstr. 36, Laden.**

Schöne geräum. Dreizimmerwohnung mit Balkon u. Ranj. u. Leuchtgas ist verheiratet. Halber ab 1. Juli od. später zu vermieten. B16540
Winterstrasse 35, III., requis.

Zimmer,
einfach möbliertes, hell u. freundlich, ist per sofort billig zu verm. B16549
Academiestr. 24, Stb. 1 Tr.

Schöne 2 Zimmer mit Balkon sind an eins. Herrn od. Dame sofort od. 1. Juni zu verm. 7185
Näh. Waldstr. 37, part.

Gut möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. B16543
Mattenstrasse 13, IV. Stod.

Ältesterste Lage Kaiserstr.
Laden
mit 2 gr. Schaufenstern (Schaufenster), für feines Spezialgeschäft per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 7048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bochstrasse 14
ist der 3. Stod. bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer u. sehr reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt **Rudolf Weck, Seitenstr. 37.** 5706

Freundliche, in den Hof gehende Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Waldstr. 65, 1. Stod. vormittags.** B16235

Eine 2 Zimmerwohnung i. Seitenbau mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldstr. 36, 2. St. links.** B16580

Eine schöne Mansardenwohnung mit Gas u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldstr. 36, 2. St. links.** B16358

Waldstr. 17 ist auf 1. Juni eine schöne Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche, Keller billig zu vermieten. Näh. i. **Waldstr. 17.** B16546

Waldstr. 8 ist im III. St. 6 Zimm. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. **part.** B16516

Waldstr. 51 ist eine kleine 2 Zimmerwohnung für monatlich 13 Mk. zu vermieten. Näh. **Waldstr. 51.** B16598.2.1

Essenstrasse 37 sind 6 schöne Zimmer mit Erker und Balkon, Küche, Speisekammer, Badest. u. 2 Ranj. u. 2 Kellerräume, für sofort oder später zu vermieten. 7184
Näheres daselbst **part.**

Waldstr. 7 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juni zu vermieten. Preis 200 Mk. B16501
Näh. Waldstr. 17.

Essenstr. 60 kleine Zweizimmerwohnung mit Küche, Zubeh. im Sinterhaus an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Waldstr. 17.** B16500

Kaiserstrasse 24 ist auf sofort im Rückgebäude eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. i. **Waldstr. 2.** B16394

Kornblumenstrasse Nr. 8, sind im 2. Stod 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Kell., idones Mansardenzimmer, Kellerräuml., Mansardenanteil, sowie Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod links daselbst od. **Seiffenstr. 65** im Laden. B16322*

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist ein freundl. Zweizimmerwohnung in Küche u. Keller an ruh. Fam. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 7988

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist ein großes Zimmer mit Küche od. Keller an 2-3 ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 7989

Waldstr. 39 schöne Zweizimmerwohnung an H. Fam. wegen Wegzugs auf Juli oder früher zu verm. **Näh. II. St.** B16367

Waldstr. 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmer nebst Küche an H. Fam. auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen im 2. Stod. B16226

Waldstr. 87 ist im Sinterhaus eine freundl. Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer, auf 1. Juli zu verm. **Näh. Waldstr. 1.** B16228

Waldstr. 2 ist eine 5 Zimmerwohnung, Badest. nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 und von 2-4 Uhr. 6706

Waldstr. 95 ist eine 3 Zimmerwohnung wegen Wegzugs auf 1. Juli od. früh. zu vermieten. **Näh. IV. Stod rechts od. Waldstr. 15, part.** B16541

Waldstr. 56 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli an ruh. H. Fam. zu verm. **Näh. das. Waldstr. 2, St. I.** B16332

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. B16507
Kaiserstrasse 3, III. Stod.

Zwei gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, freundl. Seitenb., groß Hof, mit od. ohne Ranj. zu vermieten. **Amalienstr. 37, Stb. r., 1. Tr.**

Einfaches, at. Zimmer mit Pension an best. ja. Kaufmann, Baugewerks. od. Kunstschüler abzugeben. Näheres **Essenstrasse 5, 2. Etage.**

Gut möbl. Zimmer sofort oder 15. Mai zu vermieten an Herrn **Waldstr. 41, 2. Tr.**

Freundlich möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht an Herrn od. Fräulein sofort billig zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstr. 46, 4. St. I.**

Mansardenzimmer, sauber möbliert, sofort od. später billig zu vermieten. **Waldstr. 50, part. links**

Academiestr. 48, an Douglas- u. Seiffenstr., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Lage zu vermieten. B16506

Douglasstr. 8, IV., II. ist schön und gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension. B16554

Waldstr. 21, 1. Ede Hofstr. ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf 15. Mai od. 1. Juni auch als Büro geeignet, zu vermieten. 7966

Karl-Wilhelmstrasse, Eingang Waldstr. 1, part., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B16561

Kronenstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. B16556

Kronenstr. 8, 3 Tr., ist ein febl. möbl. Zimmer, ohne Ranj. od. aber bald zu verm. B16311

Kronenstr. 18, 2. St., ist ein großes möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. B16574

Waldstr. 6 ist ein möbliertes Mansardenzimmer sofort od. später an ruh. Fam. zu vermieten. Zu erfr. 2. Stod r. B16394.2.2

Waldstr. 17, 3. Stod., ist ein schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B16387

Waldstr. 47, IV. St. I., ist ein möbl. Zimmer an ruh. Fam. sofort od. spät. zu verm. B16548

Seiffenstr. 9, part., nächst dem Stadtmarkt, ist ein freundl. möbl. Zimm. sof. a. verm. B16322

Waldstr. 8, II., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres bis 5 Uhr. B16477

Waldstr. 10, IV. St., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B16545

Waldstr. 30, 3. Stod., sind zwei gut möblierte Zimmer, 1 mit sep. Eing., an Herrn oder best. Dame od. mit Pension zu verm. B16322

Waldstr. 55, 4. St., ist ein gut und bequem möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort zu vermieten. B16394

Waldstr. 29, Ede Seitenstrasse, ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten mit oder ohne Pension. Zu erfr. im Laden. B16481

Jährigerstr. 20a, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B16581

Jährigerstr. 92, 1 Tr. hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer sofort zu verm. B16560

Ein 1 1/2 Jahre alter Knabe wird an Kindesstatt abgegeben. Zu erfr. unter Nr. B16452 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.
Lebensstellung!
Bei der deutschen Brandversicherungs-Gesellschaft ist der Posten als Alleinverreter sofort zu besetzen. (Unverbindliches Lager von 800 M. Bedingung). Einkommen bis 1000 M. monatlich evtl. mehr. Ständige Unterst. d. die Firma persönlich. Off. u. B16556 an die Exped. d. „Bad. Pr.“ erb.

Junger Kaufmann,
stetig in Stenographie und Maschinenschrift sowie sämtlichen Kontorarbeiten in Eisenbranche per 1. Juni gesucht. Offerten mit Zeugnisanzügen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7912 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Erfahrener Buchhalter oder Handelslehrer
für Privatunterricht in amerik. Buchführung und Bilanzwesen von einem Herrn gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. B16553 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
kaufm. vorgebildet, geübt stenographierend und Schreibmaschine fahrend, für Oberbuden an engagieren gesucht. Anfangsgehalt 80—85 Mk. Eintritt sofort od. möglichst bald.
Offerten unter Nr. 7992 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

20 Mark täglich
bedienen Herren, Damen spielend durch Vertrieb neuer, Kuriositäten. Enormer Umsatz, jedermann kann und läuft. **Horton, Berlin W. III, Körnerstrasse 2.** 2913a*

Möbelschreiner
2.2
Tüchtige Möbel- u. Bauerschreiner sowie Stuhlmacher finden auf seine polierte und gewichtige Arbeit dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Hummelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.**

Sitz Karlsruhe.
Gewandter
Versicherungsbeamter oder Inspektor
gesucht zur Uebernahme der (inneren oder äußeren) selbständigen Leitung der Filiale eines großen Versicherungs-Geschäfts

für alle Branchen. Die Stellung ist angenehm und sehr entwicklungs-fähig. Kandidat erwünscht. Repräsentable Herren beliebigen ausführenden Angebots mit Gehaltsansprüchen einzusenden unter **K. W. 9368** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 3560a.2.2

Mehreere tüchtige, jüngere und ältere Schlosser, erfahren im Werkzeug- maschinenbau
bei hohem Lohn für dauernd baldigt gesucht. Verheirateten wird Umzug vergütet. 3166a.6.5

F. X. Honer, Werkzeugmach.-Fabr., Ravensburg.

Stellen finden:
jung. Kellner für Bahnhof-restaurant 3. Klasse, junge Kellnerinnen im Café und Weinrestaurant. 7989
Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerksmäßiger Stellenvermittler.

Mehrere tüchtige Modellschreiner
können sich melden. 7987
Elektra-Dampfmotoren-Gesellschaft
u. b. d.

Tüchtige Zimmerleute
werden eingestellt bei **Gebr. Ruf, Pforzheim, Calwerstrasse. 3531a**

2 bis 3 tüchtige Bauischlosser
gesucht. B16590.2.1
Luisenstraße 39.

Tüchtige Maschinen- u. Bauischlosser
sowie einige Dreher u. Mach.-Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 7986.2.1
(Nur Leute außer Verband).

Georg Wittmer, Maschinenfabr. Karlsruhe, Bannwald-Allee 40.

Packer
junger, tüchtiger, welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort gesucht. 7988
Näheres **Dumboldstrasse 27.**

Diener-Gesuch.
Junger Mann, welcher schon in Herrschaftshaus gedient, nicht unter 1,70 m groß, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Vorkommen zwischen 3-6 Uhr. **Kriegstr. 95.** 7958.3.2

Sitz Karlsruhe.
Gewandter
Versicherungsbeamter oder Inspektor
gesucht zur Uebernahme der (inneren oder äußeren) selbständigen Leitung der Filiale eines großen Versicherungs-Geschäfts

für alle Branchen. Die Stellung ist angenehm und sehr entwicklungs-fähig. Kandidat erwünscht. Repräsentable Herren beliebigen ausführenden Angebots mit Gehaltsansprüchen einzusenden unter **K. W. 9368** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 3560a.2.2

Mehreere tüchtige, jüngere und ältere Schlosser, erfahren im Werkzeug- maschinenbau
bei hohem Lohn für dauernd baldigt gesucht. Verheirateten wird Umzug vergütet. 3166a.6.5

F. X. Honer, Werkzeugmach.-Fabr., Ravensburg.

Stellen-Gesuche.
Buchhalter
in allen Büroarbeiten und Ausmach vertraut, sucht baldige Stellg. Off. unter Nr. B16305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kontorist
30 J. alt, sehr, Eifensbr., in sämtl. Bureauarbeiten, Stenographie und Maschinenstr. bewandert, sucht per 1. Juli evtl. früher in Karlsruhe od. Umgeb. Engagement, gleichw. Branche, auch als Exped. oder Lagerist. Off. unter B16546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Verh. strebs. Mann,
im Servieren bewandert, sucht Nebenbeschäftigung, gleich, welcher Art, für jeden Samstag mittags u. Sonntag. Geh. Off. unter B16578 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Maschinenreiberin
sucht Anfangsstelle für 1. Juni oder später bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B16298 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Zel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)
Berlin, 9. Mai. Zum letzten Male, bevor die Abstimmung die letzte und, wie zu erwarten stand, unerwünschte Entscheidung brachte, suchten die Gegner der Gleichberechtigung von „Misch“-Ehen unter Weissen die Mehrheit zu ihrer Ansicht zu bekehren.

Verhältnismäßig rasch geht es auch mit den Anträgen zur Geschäftsordnung. Auch hier werden die Anträge der Kommission unverändert angenommen und alle Anträge der Konserativen wie der Sozialdemokraten abgelehnt.

Auch in der Fraktionsfrage sehen sich die Antragsteller enttäuscht. Sowohl Herr v. Camp wie der Abg. Schulz-Bromberg erlebten eine Niederlage.

Eine sozialdemokratische Resolution führte bei der nun folgenden Fortsetzung der Etatsberatung beim Etat des Reichsschatzamtes zu einer umfangreichen Debatte über Härten und Unstimmigkeiten bei der Einteilung der Ortsklassen.

Den Schluß des Abends machte eine von warmer Teilnahme getragene Rede des Prinzen Schönau-Carolath, der dem Hause in eindringlicher Weise die betrübliche Lage der Veteranen zu schildern wußte und hierin würdig das Erbe des Grafen Oriola antz.

Dann verlagte man sich auf heute, wo die zweite Lesung des Etats des Reichsschatzamtes fortgesetzt werden soll.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse)
— Berlin, 8. Mai. Es folgt die Fortsetzung

Etatsberatung beim Etat des Reichsschatzamtes.
Abg. Raden (Ztr.): Der Resolution der Sozialdemokraten auf Beseitigung der Unstimmigkeiten und Härten, wie sie sich bei der Einteilung der Ortsklassen ergeben haben, stimmen wir zu.

Staatssekretär Kühn: 1918 soll eine vollständige Nachprüfung der Klasseneinteilung erfolgen. Inzwischen ist der Bundesrat befugt, einzelne Orte in höhere Ortsklassen einzureihen.

Abg. Ebert (Soz.): Außer Stuttgart sind im vorigen Jahre fast nur kleine Orte mit einer geringeren Beamtenszahl in eine höhere Ortsklasse gebracht worden.

Staatssekretär Kühn: Der Bundesrat hat sich genau nach den Grundrissen gerichtet, nach denen die Budgetkommission die eingegangenen Petitionen geprüft hat.

Dr. Quast (natl.): Auch meine politischen Freunde werden der soz. Resolution zustimmen. Es sollte eine mildere Praxis Platz greifen.

Reumannhofer (Z. B.): Bei der Revision sollte man darauf Rücksicht nehmen, Unstimmigkeiten zu beseitigen, die durch Vergebung von Beamten in Orte mit höherer Steuerlast entstehen.

Staatssekretär Kühn: Eine Vereinfachung des Zollwesens dürfte kaum erreicht werden. Wir müssen uns auf den realen Boden der Reichsverfassung stellen und haben im allgemeinen nur darüber zu machen, daß in den einzelnen Bundesstaaten die durch Reichsgesetz vorgeschriebenen Abgaben erhoben werden.

Erzberger (Ztr.): Die Bezüge der Altpensionäre müssen dahin aufgebessert werden, daß die Unterschiede zwischen den früher und den heute gezahlten Gehältern ausgeglichen werden.

Zimmermann (natl.): Starke Finanzen sind für das Reich ebenso notwendig, wie ein starkes Heer und eine starke Marine.

v. Dethen (Reichsp.): Wir sind stets für die Wünsche der Beamten eingetreten. Die Bezüge der Altpensionäre müssen nach dem heutigen Stand der Lebensmittelpreise bemessen werden.

Mollenhuth (Soz.): Wenn wieder einmal neue Steuern notwendig werden, dann möge der Staatssekretär auf solche sinnen, die nicht die breite Bevölkerungsmasse treffen.

Jund (natl.): Man sollte nicht einfach Orte mit Sonderwünschen herausgreifen, vielmehr sollte der Staatssekretär grundsätzliche Maßnahmen treffen.

Alhorn (Z. B.): Wir stimmen der soz. Resolution zu. Die Frage der Altpensionäre muß gesetzlich geregelt werden.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Vietmayer (wirtsch. Vag.) wird die soz. Resolution angenommen und der Gehalt des Staatssekretärs bewilligt.

Beim Titel allgemeine Fonds tritt Prinz Schönau-Carolath (natl.) für Aufbesserung der Veteranenbeihilfe ein. In den nächsten Jahren werden große Summen frei durch die Vollendung des Nordostkanals und durch die Erledigung des alten Pensionsgesetzes.

Staatssekretär Kühn: Dadurch, daß 5 Millionen in den Fonds mehr eingestellt sind und zufriedenstellende Ausführungsbestimmungen des Bundesrats ergingen, dürfte die Frage der Veteranenbeihilfe erledigt sein.

Abg. Selzer (Ztr.): Von einer Milde in der Anwendung des Gesetzes kann keine Rede sein, das zeigen die vielen Petitionen. Die Ausführungsbestimmungen müssen revidiert werden.

Hierauf verlagte sich das Haus auf morgen nachmittag 1 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung, außerdem kleine Straßengeschnovelle.

Schluß nach 6 1/2 Uhr.

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des Monats März 1912.

△ Karlsruhe, 8. Mai. Einer Veröffentlichung des Statistischen Amtes der Stadt Köln über die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des März entnehmen wir folgendes: In 40 Städten, von denen zurzeit die entsprechenden Angaben vorliegen, starben auf 9902 Millionen Einwohner 12236 Personen oder auf 1000 Einwohner und 1 Jahr 14,55 (gegen 16,00 im Februar, 14,75 im Januar 1912 und 14,78 im März v. J.), und zwar Kinder des 1. Lebensjahres 2749 oder 3,27% (3,57 — 3,36 — 3,33), Personen höheren Alters 9487 oder 11,28% (12,42 — 11,39 — 11,44).

Bei den Todesursachen nahm die Tuberkulose wieder die erste Stelle ein, und zwar mit 1,97 (im Februar 1,95) Sterbefällen auf 1 Jahr und 1000 Einwohner, darunter die Lungentuberkulose mit 1,63 (1,62). Unmittelbar folgten dann: Lungentuberkulose mit 1,39 (1,88) und Krebs mit 1,03% (0,95).

Mechling's China-Eisenbitter
700 Atteste von Aerzten beweisen die Zuverlässigkeit des Präparates. In allen Apotheken. E. Mechling, Mulhausen i. Els.

HUGO LANDAUER

Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 145

4 Serien billige Damenhüte

Table with 4 columns: Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV. Items include Trotteurs, Garnierte Hüte, Toques, Elegante Toques-u. chice Rundhüte, Rundformen, Gamins, Rosshaarformen, Schwarze Frauen-Formen.

Ein Posten Kinder-Formen rund und aufgeschlagen sonstiger Verkaufspreis bis 4.75 durchweg 2.25

Blumen, Federn, Bänder, Tülle etc. in grösster Auswahl. Billigste Preise.

Auf mein grosses Sonder-Angebot in Handschuhen und Strümpfen mache besonders aufmerksam. — Beachten Sie meine Schaufenster.

Genossenschaftstagen.

B. Freiburg, 8. Mai. Die landwirtschaftliche Genossenschaftstagen begann heute (Mittwoch) mit der Generalversammlung des Verbandes der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden.

In seiner Begrüßungsansprache begrüßte der zweite Verbandsdirektor Herr Kommerzienrat Bunn besonders die Vertreter der Groß-Regierung, Herrn Geh. Oberregierungsrat Muth und Ministerialrat Cronberger, ferner die Vertreter der übrigen landwirtschaftlichen Verbände und den Vertreter der Stadt Freiburg, Herr 1. Bürgermeister Dr. Thoma.

Am Nachmittag fand abends die 17. Generalversammlung des badischen Molkereiverbandes statt.

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Säger (Diersheim) begrüßte in seiner Eröffnungsansprache Herrn Oberregierungsrat Muth, Herr Reg.-Rat Cronberger als Vertreter des Ministeriums des Innern sowie den Vertreter des Statistischen Landesamts, Reg.-Rat Dr. Hecht (Karlsruhe) und den Vertreter der landw. Versicherungsanstalt Augustenberg, Herrn Dr. Schaller.

Dem Bericht entnehmen wir folgendes: Der Badische Molkereiverband setzt sich nach dem Stande vom 31. Dezember 1911 zusammen aus 61 Molkereigenossenschaften, 28 Milchabgabegenossenschaften, außerdem noch 28 landwirtschaftliche Konsumvereine, die den genossenschaftlichen Milchabgab im Nebenbetrieb durchführen, sowie 10 Privatmolkereien.

Der Verband zählte am 31. Dezember 1911 im ganzen 117 Mitglieder. Ein Lichtbild in den schlecht wirtschaftlichen Verhältnissen der Molkereigenossenschaften war der gute Butterabgab. Zur Regelung desselben wurde eine Butterausgleichsstelle in der Milchzentrale Karlsruhe geschaffen. Zur Beseitigung von Maschinenreparaturen wird auf Wunsch verschiedener Genossenschaften vom Verband ein eigener Monteur angestellt. Zwecks Durchführung der Bücherrevision sind sämtliche Verbandsvereine aus dem Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen angeschlossen. Im verflohenen Jahre wurden wieder zwei Butterproben auf Augustenberg abgehalten. Nach dem Urteil der Preisrichter haben fast alle Butterproben den hohen Anforderungen entsprochen, die von den Preisrichtern gestellt wurden.

8503 Kühen, wovon 8189 auf Mitglieder und 314 auf Nichtmitglieder fallen. Die im Betriebsjahr angelieferte Milchmenge betrug 7.706.840 Liter, was einem Durchschnitt von 159.323 Liter pro Molkerei für ein Jahr entspricht. Die Gesamtbuttererzeugung aller Genossenschaften betrug im Jahre 1911 606.778 Pfund, die einen Erlös von 813.445 Mark brachten. Die Butterpreise schwankten von 1.22 Mark bis 1.24 Mark pro Pfund bei Jahresabschluss und Tonnenlieferung, sowie von 1.30 Mark bis 1.50 Mark bei Detailkundenlieferung ab Molkereien. Der genossenschaftliche Milchabgab wurde im Jahre 1911 von 27 Milchabgabegenossenschaften mit 2229 Mitgliedern und 28 landwirtschaftlichen Konsumvereine mit circa 2000 Mitgliedern durchgeführt; 8 Molkereigenossenschaften sind im Laufe des Jahres 1911 zum gemeinsamen Milchabgab übergegangen. Von diesen sämtlichen Genossenschaften wurden im Jahre 1911 7.116.296 Liter Milch und 61.470 Pfund Butter gemeinsam verkauft. Für diese Milch wurden 1.199.315 Mark Erlös und 1.106.700 Mark an die Genossen ausbezahlt. Die Milchpreise, frei Stadt geliefert, betragen 17-20 Pfennig. An die Mitglieder wurden 14-17 Pfg. und nach dem Ausschlag 16-19 Pfg. ausbezahlt, je nach Entfernung vom Absatzort und Höhe der sonstigen Aufkosten. Mehrere Milchabgabegenossenschaften haben ähnlich den Molkereigenossenschaften am Ende vom Jahr noch Milchdividenden ausbezahlt. Für die Milch der Molkereigenossenschaften wurden 813.445 Mark eingenommen, für die Milch der Milchabgabegenossenschaften 1.199.315 Mark, im ganzen wurden von den Verbandsmitgliedern für 2.012.760 Mark Milchgeld erlösi.

In den Jahresbericht schloß sich eine kurze Debatte. Darauf wurde die Jahresrechnung, welche mit 3971 K in Einnahme und Ausgabe schließt und 2087 Vermögen verzeichnet, genehmigt. Das neue Verbandsstatut sowie die Eintragung des Verbands ins Vereinsregister fand einstimmige Annahme.

Herr Verbandssekretär Schnepf referierte sodann über die Stellungnahme des Verbandes zu den Ausführungsbestimmungen zum Reichsviehsteuergesetz und zur Eichung von Waßgeräten in Molkereien. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Regierung gebeten wird, von dem ihr zustehenden Recht der Befreiung des Erziehungszwangs Gebrauch zu machen. Zum Schluß hielt Herr Dr. Schaller einen kurzen Vortrag über die Bedeutung der Betriebskontrolle bei Molkereien und Milchabgabegenossenschaften.

Die am Schluß vorgenommenen Wahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, Herrn Säger (Diersheim), Herr Ph. Niehm (Karlsruhe), Herr Keller (Unterjeschellen), Herr A. Böllin (Wadenweiler) und Herr Jof. Mos (Vermatingen). Am 5 Uhr erreichte diese Sitzung ihr Ende.

Am Abend wohnten die Teilnehmer auf Einladung der Stadt einer Vorstellung im Stadttheater bei.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döster. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. Aus der Strafkammer wurde der Tagelöhner Karl Friedrich Hippe aus Rintheim vorgeführt, der auf Grund eines von der hiesigen Strafkammer im März gegen ihn erlassenen Urteils zur Zeit 3 Monate Gefängnis zu verbüßen hat. Heute handelte es sich um eine Anklage wegen Diebstahls. Der Angeklagte hatte am 13. März nachmittags dahier aus einem

Dienstbotenzimmer des Hauses Degensfeldstraße 10 mehrere Bettstühle im Werte von 40 Mark entwendet. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis.

Den Schlossermeister Ferdinand Fischer aus Mchdorf verurteilte am 13. Februar das hiesige Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 150 Mark wegen jahrlässiger Körperverletzung. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Auf Urkundenfälschung und Unterschlagung lautete die Anklage gegen den Hausdiener Karl August Augenstein aus Karlsruhe. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom 23. Oktober 1911 bis zum 28. März ds. Js. als Hausdiener einer hiesigen Buchhandlung den Betrag von 71,65 Mark, den er bei verschiedenen Kunden seiner Firma eingezogen hatte, ferner den Betrag von 41,70 Mark, den er im Auftrage seines Arbeitgebers an einen hiesigen Tapezierer abliefern sollte, für sich behalten und verbraucht. Zur Beredung der Verurteilung der 41,70 Mark fälschte Augenstein auf dem Rechnungsbogen den Quittungsvermerk mit dem Namen des Tapeziers. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Verleumdung, verurteilter Gefangenenerfreier und Anstiftung zum Widerstand hatte sich am 22. Februar der Baumaterialienhändler Georg Börner aus Zittingen vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Dieses Gericht sprach gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen und eine Geldstrafe von 30 Mk. aus. Gegen dieses Urteil rekurrierte der Angeklagte an die Strafkammer, jedoch ohne Erfolg, denn seine Berufung wurde kostenfällg zurückgewiesen.

Mit 2 Wochen Gefängnis bestrafte das hiesige Schöffengericht am 20. März den Bierführer Friedrich Wilhelm Mayer aus Oberader wegen Körperverletzung. Auf die Berufung des Angeklagten hob die Strafkammer die schöffengerichtliche Entscheidung auf und erkannte auf 30 Mk. Geldstrafe.

Die Anklage gegen den Büchsenmacher Adolf August Bötcher aus Danzig wegen Unterschlagung wurde vertagt. Am 17. Januar verurteilte das hiesige Schöffengericht den Obsthändler Wilhelm Emil Krug aus Heidelberg wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängnis. Die von dem Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung mußte verworfen werden, da derselbe zur Verhandlung nicht erschienen war.

Geschäftliche Mitteilungen.

Liebhaber eines reinen und feinen Cognacs seien auf die Ware der renommierten Firma A. C. Meulow u. Co. Cognac aufmerksam gemacht. Ein Beweis für die Vorzüglichkeit der Meulow'schen Cognacs ist, daß dieselben an Bord von 32 Schiffen der ersten Dampfschiffahrtsgesellschaft der Welt und in fast sämtlichen erstklassigen Hotels der Welt zu finden sind. Ein Zeugnis für die Reinheit dürfte sein, daß das Gesundheitsamt der Stadt New-York den Cognac für sämtliche Krankenhäuser vorgeschrieben hat. Cognac Meulow wurde an Bord des ersten Passagierluftschiffes „Deutschland“ getrunken. Die Firma ist auch Lieferant des „House of Lords“, sowie des „Gouvernement Departement“ in Washington. 8963a

Bücherhan.

„Blitz-Fahrplan“ für Baden, Sommerdienst 1912. Preis 25 Pfg. Verlag: Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Döster, Emmendingen.



Eröffnung meiner

Sonder-Ausstellung in

Panama-Hüten

echt amerikanisch

Passende Maße von 52-60 cm.

Feine Garnitur. Band nach Wahl.

Preislisten:

Mk. 6.50 8.50 10.— 12.— 15.— 18.— 20.— 25.— 30.— etc.

Adolf Lindenlaub

Hut- und Mützenmagazin

Kaiserstrasse 191

Telephon Nr. 846.

Rabattmarken.

7914

Sacco-Anzüge

Ein Gelegenheits-Posten

7081

aus Strapazier-Stoffen, dauerhaft und solide gearbeitet, in modernen Fassons u. nur neuen Dessins

Mk. 23.-

und

Mk. 32.-

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Damentostüme 14,75, Kostümröde 2,75.

Blusen, Unterröde 95 & Mäntel 3,50. 7717

Kein Laden. Billige Preise.

Diwan.

Amzugshalber

werden neue, eleg. Tisch- u. La-

schendiwans von 36 u. 40 Mk. an,

hochf., abgepackt, mod. Sitz- u. Lehne-

werke von 50 u. 55 Mk. an verkauft.

Keine Fabrikware, nur selbstan-

gefertigte, prima Ware unter Gar-

antie. H. Köhler, Tapezierer,

Schützenstr. 53, II. 81625329

S. Fahrrad mit Freilauf billig

zu verkaufen. 81608

Marjanenstr. 25, 4. Et. links

Pianino-Miets-

Institut.

Mer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein

neues Pianino von mir mietweise

bezieht, kann durch regelmäßige

monatliche oder vierteljährliche Miet-

zahlung Eigentümer des Instru-

ments werden, jede gewünschte Sorte

und Firma, bei größter Coulaus

ohne Anzahlung unter Garantie.

C. Bantalion, Karlsruhe i. B.,

4.4 Schützenstr. 34/III. 813898

Schreibmaschinen-Arbeiten

Zeugnis-Abschriften, Ver-

träge, Rundschreiben, Ver-

vielfältigungen aller Art prompt

und billig. 4101*

Adlerstraße 4, Laden,

Telephon Nr. 2979.

Für

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel

schafft am besten 816508.32

J. Groß, Markgrafstr. 16.

Kind

wird in gute Pflege gegeben. Off.

mit Preisangabe unter Nr. 816582 an

die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Billig zu verkaufen.

Groß. Ruder, alter Kommode,

Wäschsch. usw. Bestände in Hof

816551 Borholstr. 50. part. II.

Eisschrank 3. verkaufen

gut erhalten, mittelgroß, Stübig.

816470 Röh. Krienstraße 41, v.

Gültig für Donnerstag, 9. bis Mittwoch, 15. ds. Mts.

Reklame-

Angebot

unterbreiten wir unserer Kundschaft folgendes

- Kassak - Schossblusen,** letzte Neuheit **15⁷⁵**
in weiss Stickereistoff
- in Seide, marineblau, schwarz und schwarz-weiss kariert **15⁷⁵**
- Fresco-Kostüme** **49⁰⁰**
la. Schneiderarbeit auf reiner Seide gefüttert, marine mit weiss, schwarz mit weiss u. beige schmal gestreift
- Alpacca-Paletots** **21⁵⁰**
beste Qualität, schwarz und marine, alle Grössen
- Schwarze Voile-Paletots** 34.00 u. **25⁰⁰**
ganz auf Taffetseide, auch ganz große Nummern **47⁰⁰**
- Seiden-Mäntel** **24.50 u. 17.75**
elegant garniert



- Brüsseler Voile-Blusen** **7⁹⁰**
weiss, mit decenter, farbiger Stickerei
- Zephir-Hemdblusen** **2⁹⁵**
in waschbarem, wirklich guten Zephir, hübsche gedeckte Streifen, enorm billig
- Alpacca - Kostümröcke** **12⁷⁵**
in Qualität und Façons, das Beste vom Besten, schwarz, marine, grau
- Leinen - Kostümröcke** **5.90 u. 4⁹⁰**
wirklich gute Qualität und Arbeit
- Leinen - Kostüme** **19.75 u. 16⁷⁵**
hübsche, neue Façons

Ein Posten
Wasch-Unterröcke
schöne Streifen **1²⁵**

Hirt & Sick Nachf.

Ein Posten
Schw. Satinblusen
reich garn., solide Arbeit **4⁵⁰**
alle Grössen

Drogerie Vetter

Zirkel 15
Fabrikniederlage von Manz & Gamber, Lackfabrik, Mannheim
empfehlen **2802a.3.3**
la Fußbodenglanzack per 1 kg-Dose **Mk. 1.-**,
la Parkettboden- u. Linoleumwachs per 1 kg-Dose **Mk. 1.20**, per 1/2 kg-Dose **60 Pfg.**

Die Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseur

in **Karlsruhe, E. G. m. b. H.**
empfehlen zur **Haarpflege:**
Birkenwasser, Philodermine - Auxoline, Vitaline, Javal, Antisepton, Rausch-Haarwasser, Thyriotin, Eau de Quinin, Bay-Rum, Peru-Tannin-Haarwasser, Sebalds Haartinktur, Eau de Philotrix Violette v. Roger & Gallet Paris, Eau de Quinin v. Pinand Paris, sowie alle übrigen bewährten und bekannten Haarwasser.
Zu haben **18968.4.4**
in allen Friseurgeschäften der Stadt.

Nur Adlerstr. 18a
Extra-Angebot. **7880**
250 Herren-Anzüge **Mk. 6.50**
200 Knaben-Anzüge **Mk. 2.50**
E. Hahn, **nur Adlerstrasse 18a.**

Blitzschnell und blitzblank
putzt man die Schuhe nur mit
„Jet Cream“
Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld. **441a**

Webers's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. **11524a**
Modernster Komfort, Elektr. Licht, Zentralheizung.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und jahre hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gell. Offerten erbitet **4080**
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafstr. 22.

Süße und bitters
Orangen
zum Einmachen
empfehlen **7943**
J. Della Bona,
Süßfrüchte-Spezialhandl.
Erbsenstrasse 28.

Bruteier
von **Rhode-Island**, Deb. 4. A. Stamm I. Preis, beste Winterleger. **7405.6.3**
Karl Schick, Durlach, Baden.

Auf monatliche Teilzahlung
liefert reelle Firma unter strengster Diskretion Stoffe u. fertige Kleider für Damen und Herren. Leibwäsche, Haushalts- u. Bettwäsche. Kein Abzahlungsgehalt. Gell. Offerten unter Nr. 6468 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ernstgemeint.
Solid, Mann, evang., mit schön. Verm., 50 J., welcher im Dtl. sein Geschäft übernimmt, wünscht fleiß. (part. Mädchen oder kinderlose Witwe ohne Anhang) kennen zu lernen. Alter 38 bis 50 Jahre, gesund, heirat. Strenge, Verschwiegenh. geacht. Anon. Papierz. Offerten unter Nr. 116538 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Suche für meine Verwandte, 26 Jahre alt, hübsche Erscheinung, häuslich erzogen, vermögend, **passend. Lebensgefährten.** Auf Vermögen und hohe Stellung wird wenig gef. als auf soliden, ehelichen Charakter.
Offerten unter Nr. 116297 an die Exped. der „Bad. Presse“ **2.2**

Heiraten
werden von einer Dame unter strengster Diskretion vermittelt. Offerten unter Nr. 116089 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kind,
(Mädchen), 1/2 Jahr alt, wird in Adoption in nur gute Hände gegeben. Offerten unter Nr. 3491a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 14 000.—
auf ein neuerbautes, gut rentier. Wohnhaus in bester Lage, werden an zweiter Stelle von Selbigeher sofort oder später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 115550 an die Exped. der „Bad. Presse“ **6.3**

Mk. 7000
für II. Hypothek zu 5% von nachweislich pünktlichem Zinszahler per 1. Oktober 12 gesucht. Vermittler nicht erwünscht. Offerten unter Nr. 116533 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mk. 8000-10000
auf II. Hypothek zu 5%, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. unter Nr. 116147 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. **3.3**

Geld
erhalten solvante Leute jed. Standes (ohne Bürge u. ohne Vorsetzen) von 50-2000 Mk. Ratensahl. gestattet. **Rab. Karl Wilhelmstr. 14, p. 11022**

Haus-Tausch.
Vertausche mein Haus, 6 1/2, rentierend, gegen landwirtschaftl. Gelände oder Landhaus, auch gegen Wauplatz oder Hypothek. Offerten unter Nr. 116148 an die Exped. der „Bad. Presse“ **3.3**

Zu kaufen gesucht
Gebraucht. 2-räd. Brotwagen zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. 116582 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Guterhalt. Dienstbotenbell zu kaufen gesucht. Wo? sagt unt. Nr. 116567 die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen
Realwirtschafts-Berkauf.
In dem reizend gelegenen Kurstädtchen Oppenau ist an verkehrsreicher Straße, 8 Min. von der Station, ein gut eingerichtetes Gasthaus mit Pension um den billigen Preis von 25 000 Mk. zu verkaufen. Anzahlg. 5-5000 Mk. Näheres Auskunft erteilt **3524a**
Joh. Vogel,
Schopfheim im Wiesental.

Berjegungshalber
mittler. Villa in Ettlingen m. 9/11 Räumen, Gas, Wasserleitg., Stallgeb., Gart. 5 Min. v. Wald, 2 Min. v. der elektr. Bahn entf., in völlig sauber, ruh. Lage, bei mäß. Anzahlg. u. bez. Anfr. nur v. Selbstred. unter Nr. 7857 an die Exped. der „Bad. Presse“ **5.8**

Eckhaus

solid gebaut, 4stöck., mit je 8 Zimm., in verkehr. Lage der Kriegerstr., f. Versicherung geeignet, unt. günst. Bedingungen zu verk. Verm. verb. Offerten unter Nr. 116557 an die Exped. der „Bad. Presse“ **2.2**

Landhaus (Villa)
in schöner Lage mit großem Obst- u. Gemüsegarten, sowie anliegenden Weinberg, ist billig zu verkaufen. Gell. Offerten unter Nr. 116210 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **6.2**

Fuhrwerk.

Wir haben sofort zwei kräftige Zugpferde, sowie einige Britischenwagen billig zu verkaufen. **7288**
Billing & Zoller, A.-G.,
Seppelstrasse.

elegante Kappstute,
ohne Abscheiden, 170 m groß, 7 1/2 jährig, hübscher Einpäuner, schneefrei und autotischer. Offerten unter Nr. 116125 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **3.2**

Pferdeverkauf
4 Pferde, mittlerer Schlag, sofort zu verkaufen. **7971.2.1**
Näheres **Wertzstrasse 52.**

Lokomobil

(von Lang, Mannheim), stehender Kessel, 6 PS, mit Holz-Säge- und Spaltmaschine, alles gut erhalten, zu verkaufen. Gell. Anfragen unt. Nr. 7795 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. **2.2**

Herrenfahrrad,
noch neu, billig zu verkaufen. **774a**
Witzstrasse 25a, 3. St. 1.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **774a**
Kaiser-Passage 18.

Eisen-, K.-W.-Wollw. Putz etc.-Geschäft.

Ich bin eb. geneigt, mich zurückzuziehen und mein Geschäft preisw. bei ca. 50 000 Anzahlg. zu verkaufen. Reinverbr. pro Jahr ca. 15-20 000. Schöne Verkaufs- u. Wohnräume, Bad u. alle and. Bequemlich. Gell. Badisches Oberl. Höchst jelt. Gelegenheit für 1 oder 2 Geschäftslente. Offert. unt. Chiffre 3231a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine** (Schwingklopp) ist bill. a. verk. **116484** **Stenbstraße 4, III. St.**

Billing zu verkaufen:
1 Feuertischstommode,
1 Kanapee,
1 runder Tisch,
1 Kranenjacke, schwarz, all. gr. erb. **116535**
Hilfstr. 22, part.

Bill. a. verk.: **Speisekammer, Bettst. u. Stühle, Schreibt. u. Stuhl.** **116547** **Waldstrasse 49, part.**

Bill. a. verk. neue Waschmaschine u. **9 St. u. Kleingegen** zu verkaufen. **116578.3.1**
Gutenbergr. 5, 4. Stod.

Satt. neu: **Sattel, 4 Stühle, Ankauf 360 Mk., Verkauf 160 Mk.** **116552**
Kriegerstrasse 118, II (von 2-4 U. nachm.).

Chaiselongue, Stuhl, Matraze, bequem, faucent, alles neu, sehr billig zu verkaufen. **116485**
Ablerstr. 22, II. Hof, Seibh. III.

Gebraucht. Emailherd, fast neu, billig zu verkaufen. **7811.3.2**
Eulenstr. 45, I. St.

Bromenadewagen **116589**
Rohrreflekt., sehr gut erhalten, zu verkaufen. **116589** **Schützenstr. 39, p. rechts.**

Guterhaltener Kinderwagen (Zieg- und Eisenwagen) ist preiswert zu verkaufen. **116570**
Sophienstrasse 75, I. Stod.

Klappwagen, Sitz u. Lehne gepolstert, mit Verbed, zu verkaufen. **116566**
Rüppurrstr. 29c, p. r.

Gehrockanzug
zu leihen gesucht (mittl. Figur). Off. mit Preis unt. **116558** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöner, bereits neuer, brauner Damen-Paletot, sowie blaues, gut erhalt. Kleid sind billig zu verkaufen. **116537**
Augustenstrasse 83, IV. St.

Heine, den Rentner Karloffeln, 2,90 Mk. zu verkaufen. **116464**
Brauerstrasse 5, 5. St.

Rehpinischer
1 Jahr alt, männl., schön, folg. u. mach. Tier, preisw. zu verk. Offerten unter Nr. 116532 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wolfshund, **Brachterhundlar,** 1 1/2 jährig, wegen Umzug zu verkaufen. **116295.3.2**
Hermann Jogerst,
Rendchen (Baden).

Bad- u. Luftkurort, Familienpension

Im wirt. Schwarzwald, in einem der schönst., bestbelebtesten zu verkaufen bei nicht unter 10 000 Mk. Baranzahlung. **Bach** sind 1 Speiseaal, antilich, 2 B., Speisek., 1 Koch-, 1 Spül-, 1 Waschküche, 1 Bad, 1 Kuche, ferner 15 Fremdenz. mit 20 Betten. **Bad. Nebenz. erwünscht.** **Rab. bei H. Herrmann, Eutzwart, Nebelst. 7, 1. Hof, 7868.**

Gelegenheit!
 Offenbacher
 Reise - Handtaschen **14⁵⁰**
 mit Aufspannbügel, Rindled.,
 mit kl. Schönheitsfehlern,
 40 cm gross 45 50 55 cm
 15.50 16.50 17.50

Wir bieten

mit diesem Angebot etwas

Der neue reichillustrierte
Katalog
 in Haushalt- und Wirtschafts-Artikel
 ist erschienen und wird Interessenten
kostenlos
 zugesandt.

Aussergewöhnliches.

Grosse Posten

Damen-Handschuhe

teils zur Hälfte des regulären Wertes

Posten 1 Lange Damen-Handschuhe 18 durchbrochen, ohne Finger, weiß und schwarz Paar	Posten 2 Lange Damen-Handschuhe 28 12 Knopf, mit Finger, durchbrochen, schwarz und weiß Paar	Posten 3 Lange Damen-Handschuhe 42 Jacquardmuster, ohne Finger, weiß und schwarz Paar
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Damen-Handschuhe mit Finger, 2 Büffel-Druckknöpfe, Perfilet, Flor u. **Reine Seide**, weiss, farbig und schwarz Paar **85**

Posten 4 Lange Damen-Handschuhe 54 durchbrochen, 12 Knopf, mit Finger weiß und schwarz Paar	Posten 5 Lange Damen-Handschuhe 65 8 Knopf, Blumenmuster, weiß und farbig, reine Seide Paar	Posten 6 Lange Damen-Handschuhe 65 12 Knopf, Blumenmuster, m. Finger, teils Flor u. Zwirn-Qual., mit Mouquetaire, schwarz, weiß, u. mod. Straßenfarben
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Billige Herren-Artikel

Farbige Oberhemden Batistrumpf, mit Ia. Percal-Einsatz und Manschetten 2.95	aus Ia. Percal, durchgestreift, m. feste Manschetten 3.95	aus Ia. Percal gestr. u. hellgrund. m. los. Manschett. 4.25	Farbige Sporthemden m. abknöpfbarem Stehumlegekrag, mod. Streifen 3.45	aparte helle und dunkle Dess., m. abkn. Stehumkr. 4.20	einfarbig, blau, grün und lila Panamagewebe 4.95	Breite Selbstbinder einfarbig, in 24 Farben 45	sehr aparte Farb., Brocat, gemustert 95	Brocat, gemust. reine Seide 1.25
Herren-Westen einfarbig Tuch 5.90	einfarbig Moiré 6.40	mod. Leinenstr. 3.45	Knaben-Sporthemden Flanelstreifen, hell und dunkelgemustert 70 cm 1.75	80 cm 2.-	90 cm 2.25	Weiche Herrenhüte Wetterfest, Loden beliebte Form 2.85	Sommerflausch 80 Gramm 3.75	weicher Pflz. in grau und braun 3.50
Herren-Mützen mod. engl. Form 75	beliebte Dessins 95	gute Qualität 1.35	Touristen-Stöcke mit kräftiger Stachelzwinde Kongo 60	Eiche 90	Eiche, extraschwer 1.20	Weiche Sportkragen weiss u. ecru 50	farb. gemust. 60	amerikan. Form 60

Herren-Panamahüte geformt und garniert, mit Band, nach Wahl 18.50, 14.50, 12.75, 10.50, 8.75, 6.50, 4.95 **3⁴⁵**

Damen-Panamahüte 14.50, 12.50 und **7⁸⁰**

Ausstellung moderner extra billiger Damenhüte in unserem Fenster Ecke Kaiser- und Lammstrasse.

Extra billig
Corset „Agnes“
 Batist mit guter Stahl-
 einlage und eleganter
 Spitzengarnitur, weiß,
 champagne, lila, hell-
 blau, tadelloser Sitz
 in allen Weiten **1⁹⁵**

Geschwister
KNOPF

Extra billig
Corset „Nora“
 Ia. Drell, Directoire,
 Zwickelfaçon mit rost-
 freien Einlagen in ele-
 ganter Ausstattung,
 beige, hellblau, lila
 in allen Weiten **9²⁵**